

Der Jegenstorfer

2/2021

Jegenstorf



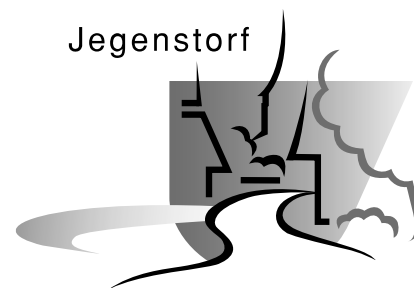
Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

2/2021

Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.



Inhalt	Seite
Editorial	3
Gemeinderat	4
Bauverwaltung	6
bfu	7
Feuerwehr	7
Aktuell	9
Kulturell	14
Jugendarbeit	21
Persönlich	23
Dienst am Mitmenschen	25
Kirche	25
Schule	27
Parteien	31
Vereine	35
Neueröffnungen	43
Jubiläen	46
Von unseren Lesern	47
Veranstaltungskalender	48
Hohe Geburtstage	50
Kreuzworträtsel	51

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 14. Juni 2021
Auflage: 3'400 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 3/2021, Montag, 6. September 2021

Redaktionsschluss Nr. 3/2021: Dienstag, 10. August 2021

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





Verkehr in Jegenstorf

Der Verkehr bewegt. Im eigentlichen Sinne wie auch auf der emotionalen Ebene. Entsprechend kompromisslos sind die Fronten gesetzt: Auto gegen Velo – und umgekehrt; Fussgängerinnen und Fussgänger gegen Velofahrende. Ein tolerierendes Nebeneinander scheint für viele nicht möglich zu sein.

Schön ist, dass sich trotz all der Grabenkämpfe und kompromisslosen Diskussionen doch einiges zum positiven bewegt. Das Velo erhält immer mehr die Bedeutung und den Platz, den es sich als umweltgerechtes Verkehrsmittel auch verdient hat. 30er-Zonen in den Wohngebieten und Kernzonen der Siedlungen werden selbstverständlich. Die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger hat sich stark verbessert. Es gab andere Zeiten. Ich erinnere mich noch, dass sich Parteien, die heute eine 30er-Zone auf der Hauptstrasse im Zentrum von Jegenstorf fordern, sich vor ein paar Jahren noch vehement gegen Tempo 30 in den Wohnquartieren gewehrt haben. Gut, dass hier ein Umdenken stattgefunden hat!

Apropos Tempo 30: Die flächendeckende Einführung in den Wohnquartieren hat sich hier in Jegenstorf sehr bewährt. Die Sicherheit und die Wohnqualität haben sich stark verbessert. Schade nur, dass es vereinzelt immer noch Unverbesserliche gibt, die wohl das Gefühl haben, so gute und reaktions-schnelle AutofahrerInnen zu sein, dass Tempo 30 für sie nicht gilt.

Ob all der Klagen über den zunehmenden Verkehr müssen wir uns auch immer bewusst sein, dass ein erklecklicher Teil unserer Verkehrsprobleme hausgemacht ist. Wir sind also nicht nur Leidtragende sondern auch meist VerursacherInnen. Es passt gar nicht zusammen, über den zunehmenden Verkehr zu jammern und gleichzeitig für jedes Brötchen beim Beck ins Auto zu hocken oder die Sprösslinge – kaum regnet es etwas – mit dem SUV möglichst direkt ins Schulzimmer zu karren.

Gerne gebe ich Ihnen hier einen kleinen Überblick zu einigen laufenden oder geplanten Projekten im Verkehrsbereich in Jegenstorf:

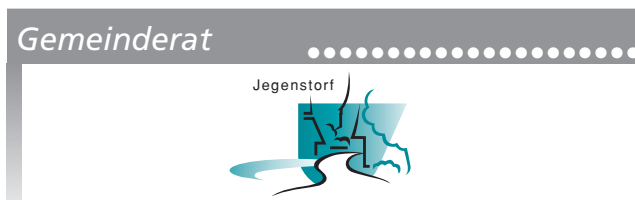
- Die laufenden Arbeiten an der Bernstrasse bei der Kreuzung Bahnhof- / Oberdorfstrasse werden Verbesserungen für die Fussgängerinnen und Fussgänger im Bereich der Schmitte, des Tromgässli und der unteren Oberdorfstrasse bringen. Die Arbeiten, bei denen der Kanton federführend ist, sind mit der laufenden Sanierung der Oberdorfstrasse koordiniert.
- Die Einführung der 30er-Zone auf der Kantonsstrasse durch Münchringen sollte beim Erscheinen dieses Jegenstorfers bereits realisiert sein.
- Das dringende Anliegen einer 30er-Zone auf der Bernstrasse im Dorfzentrum zwischen der Filiale der Kantonalbank und dem Kreisel bei der Kirche ist seit längerer Zeit beim Kanton deponiert. Eine 30er-Zone in diesem Bereich würde angesichts des zunehmenden (Schwer)verkehrs deutlich mehr Sicherheit bringen und die Attraktivität des Dorfkerns erhöhen. Der Gemeinderat macht deshalb Druck beim Kanton, diese Massnahme möglichst bald zu realisieren.
- Anwohnende melden immer wieder, dass vor allem beim Siedlungsrand auf der Iffwil- und Zuzwilstrasse zu schnell gefahren werde. Obwohl die regelmässigen Geschwindigkeitsmessungen der Kantonspolizei keine überdurchschnittlichen Probleme zeigen, will der Gemeinderat handeln. Möglich sind die Anbringung von Vertikalversätzen oder andere bauliche Massnahmen, die das Tempo drosseln. Ich persönlich bin der Meinung, dass auf beiden Strassen generell Tempo 30 gelten sollte.
- Zur besseren und vor allem sichereren Erschliessung des Sportplatzes Hambüel ist vom Abzweiger zum Wohn- und Pflegezentrum Rotonda ein separater Fuss- und Veloweg zum Sportplatz geplant. Im Weiteren sollen die beiden Abbieger vom Sportplatz auf die Hauptstrasse zusammengelegt, saniert und damit ebenfalls sicherer gemacht werden. Federführend für diese Arbeiten ist der Kanton als Eigentümer der Strasse. Die Gemeinde Jegenstorf wird sich aber mit einem namhaften Betrag an den Kosten beteiligen müssen.
- Die Velosituation auf der Solothurn- und Bernstrasse in Jegenstorf ist nicht befriedigend. Verbesserungen sind aber schwierig zu realisieren. Der Platz ist beschränkt, die Strasse kann nicht verbreitert werden. Auch gibt es keine vernünftige Alternative zur Hauptstrasse für die Querung des Dorfes von Nord nach Süd. Der Kanton will die Ortsdurchfahrt Jegenstorf in den nächsten Jahren in Etappen sanieren. Dabei wird es auch gewisse Verbesserungen für Velofahrende geben.
- Die geplante Alltagsveloroute zwischen Fraubrunnen und Jegenstorf wird wie vorgesehen im Rahmen des Doppelspurausbaus des Regionalverkehrs Bern Solothurn (RBS) realisiert.

- Die Neugestaltung des Knotens Bernstrasse – Schützenweg muss noch warten, weil sich die Überbauung des Haenni-Areals wegen häufiger Beschwerden weiter verzögert hat und die beiden Bauvorhaben zusammenhängen. Mit der Sanierung des Knotens wird auch ein Fussweg auf der Seite der Landi, Richtung Jegenstorf Zentrum realisiert.
- Auch die Planung des neuen Bahnhofs hat sich wegen Corona verzögert. Die Arbeiten werden aber jetzt durch den RBS wieder intensiviert. Die Gemeinde ist in der Projektorganisation vertreten und kann so Anliegen der Gemeinde direkt einbringen. Ein wichtiges Thema für Jegenstorf wird die Verkehrserschliessung des neuen Bahnhofs sein. In

den nächsten Jahren werden sich die Gemeindebehörden deshalb intensiv mit der Neugestaltung des Bereiches Löwenplatz, Bahnhofstrasse, General-Guisanstrasse und Dorfbach befassen. Es wird auch darum gehen, nur den nötigen Verkehr zum Bahnhof zuzulassen und Schleichverkehr zu verhindern. Der eigentliche Umbau des Bahnhofs soll 2025 beginnen.

Ich wünsche Ihnen eine bewegende und schöne Sommerzeit!

Jürg Häberli, Gemeinderatspräsident



Löwenplatz Jegenstorf – Aus Sicherheitsgründen müssen Bäume gefällt werden

Die Bäume auf dem Löwenparkplatz in Jegenstorf sind ortsbildprägend. Es handelt sich dabei um zwei Silberpappeln (*Populus Alba 'Nivea'*) und eine Platane (*Platanus Acerifolia*), welche kommunal als geschützte Baumreihe eingestuft sind. Nach dem Baumschnitt im Herbst 2020 wurde auf Hinweis

der Baumpflegeexperten eine Untersuchung bei Spezialisten in Auftrag gegeben. Unabhängig voneinander kommen zwei Fachpersonen zum Schluss, dass die Bäume seit Jahren über eine schlechte Vitalität verfügen und Massnahmen angezeigt sind.

Bei der Platane sind seit Jahren Pilzfruchtkörper des Zottigen Schillerporlings sichtbar. Es mussten auch bereits Kronenteile von bis zu 20 cm Durchmesser entfernt werden. Bei der Krone der Silberpappel beim Löwenbrunnen wurde schon vor Jahren die bruchgefährdete V-Gabel gesichert. Zudem sind bei beiden Kronen Pilzfruchtkörper des Schuppigen Porlings erkennbar. Der Riesenporling ist ein wurzelzersetzer. Der Befall ist insofern heimtückisch, weil die sich daraus ergebende Fäulnis während langer Zeit von aussen nicht sichtbar ist.



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass bei allen Bäumen die Standsicherheit gefährdet ist und es zu plötzlichen Abstürzen kommen kann.

Weil sich die Bäume an einem sehr stark frequentierten Standort befinden, hat der Gemeinderat aus Gründen der Sicherheit entschieden, die Fällung noch in diesem Jahr durchzuführen. Entsprechend

Foto: Franz Knuchel

hat die Bauverwaltung beim zuständigen Regierungsstatthalteramt ein Fällgesuch eingereicht. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass bei der bevorstehenden Fällung auch die Interessen der «Baumbewohner» mitberücksichtigt werden können. Aus diesem Grund wurde bereits der Wildhüter mit einer Bestandsaufnahme der Vogelbrut beauftragt, damit der Zeitpunkt der Fällung auf die Entwicklungsphase der Jungvögel abgestimmt werden kann. Weiter laufen Abklärungen, inwiefern das anfallende Pappelholz als Totholz für Insekten und Kleintiere weiterverwendet werden kann.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass der Löwenplatz mit Baumbestand und Brunnen, dem Restaurant Löwen sowie der Schmitte ein ortsbildprägendes und ausdrucksstarkes Ensemble darstellen. Das Gebiet ist sehr sensibel und nicht nur für Jegenstorferinnen und Jegenstorfer ein Identifikationsmerkmal. In absehbarer Zeit stehen aber diverse Veränderungen an. So muss gemäss dem kantonalen Tiefbauamt im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bahnhofes die Sohle des Dorfbaches erheblich abgesenkt werden. Weiter wird das Verkehrsregime rund um den Bahnhof überprüft werden müssen. Dies alles hat Auswirkungen auf die Gestaltung der Bahnhofstrasse und des parallel dazu verlaufenden Dorfbaches von der Bernstrasse bis zum Bahnhof.

In den nächsten Jahren werden sich die Behörden intensiv mit der Neugestaltung des Bereiches Löwenplatz, Bahnhofstrasse und Dorfbach befassen. Dabei spielen auch Fragen einer möglichen Teilöffnung des Dorfbaches sowie eine qualitativ hochwertige Gestaltung im Sinne des Ortsbildes aber auch der Biodiversität eine Rolle. Die Bevölkerung und interessierte Institutionen werden zum gegebenen Zeitpunkt in geeigneter Form in diesen Prozess miteinbezogen. Aus diesen Gründen ist vorgesehen, die Ersatzpflanzungen erst später, im Zusammenhang mit der Neugestaltung Bahnhofstrasse/Dorfbach/Löwenplatz, vorzunehmen.

Gemeindepersonal

Am 1. Juni 2021 konnte **Thomas Wälchli** sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Als Leiter des Werkhofes kennt er das Gemeindegebiet von Jegenstorf-Ballmoos-Münchringen und Scheunen wie kein zweiter. Mit seinem Team ist er bei jedem Wetter unterwegs und kümmert sich unter anderem um die Sicherheit und Sauberkeit der Gemeindestrassen. Seit 2016 ist er ausserdem bei der Feuerwehr als Materialverwalter zuständig.

Die Gemeindebehörden bedanken sich bei Thomas Wälchli ganz herzlich für seine Loyalität, sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft. Wir freuen uns alle, ihm weiterhin auf den Strassen und im Werkhof zu begegnen.

Seit Anfang Jahr unterstützt **Andreas Hofer** aus Ballmoos, das Team des Werkhofes. Er ist als «Springer» angestellt (ca. 10%) und kann als Allrounder seine Fähigkeiten in allen Bereichen einbringen.

Im Werkhof wurde eine Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt geschaffen. Als erster Lehrling wird **Leandro Binz** aus Jegenstorf in unserem Werkhof seine 3-jährige Lehre Fachmann Betriebsunterhalt EFZ absolvieren.

Wir heissen Andreas Hofer und Leandro Binz im Team des Gemeindepersonals herzlich willkommen.

Gemeinderating 2019/20 – Jegenstorf in der Spitzengruppe

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) präsentiert das Update des Gemeinderatings 2019/20. Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass sich Jegenstorf nach wie vor in der Spitzengruppe einreicht.

Bereits im Zusammenhang mit dem letzten Rating hat der Gemeinderat den HIV darauf aufmerksam gemacht, dass es aus seiner Sicht Mängel bei den Bewertungsrastern gibt. Dabei geht es vor allem um die Vergleichbarkeit im Zusammenhang mit der Grösse der Gemeinden, den damit verbundenen freien verfügbaren Baulandflächen, der Anbindung an das Autobahnnetz oder auch an den nächsten Flughafen.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass eine Bewertung einer ausgewogeneren gesamtheitlichen Betrachtungsweise mehr Rechnung tragen sollte und hat deshalb beschlossen, inskünftig an den Ratings nicht mehr teilzunehmen.

Dem HIV, welcher selbstredend die ausschliessliche Sicht eines Gewerbetreibenden einnimmt, wird für sein Engagement gedankt. Er hat auch in Jegenstorf dazu beigetragen, dass die Wettbewerbsfähigkeit permanent überprüft wird. Jegenstorf wird dies auch in Zukunft tun, ohne am Rating des HIV teilzunehmen.



Private Beleuchtungen - Lichtverschmutzung

In den letzten Jahrzehnten haben sich die sogenannten Lichtemissionen in der Schweiz mehr als verdoppelt. Die angebotenen Leuchten werden immer effizienter und günstiger und werden häufig auch als dekoratives Gestaltungselement in Gärten oder auf Balkonen eingesetzt. Diese Tatsachen führen dazu, dass immer mehr und vor allem stärkere Leuchten eingesetzt werden und diese den Nachthimmel erhellen. Die daraus resultierenden Lichtverschmutzungen haben direkte negative Auswirkungen auf die Natur, die Tierwelt und die Menschen.

Die Gemeinde hat 2018 die öffentliche Beleuchtung auf LED umgerüstet und mittels Zeitschaltprogramm, Dimmung und Näherungssensor die Lichtemissionen deutlich reduziert. Damit die Lichtverschmutzung auch im privaten Bereich reduziert werden kann, sind folgende Regeln zu beachten:

- Nur notwendige Aussenbeleuchtung einsetzen und den Bereich gezielt beleuchten
- Die Stärke der Beleuchtung sollte zweckmässig sein
- Beleuchtung mittels Zeitschalter und Bewegungsmelder steuern
- Leuchtende Reklamen, die Beleuchtung von Reklamen sowie beleuchtete Schaufenster sind von 23.00 bis 6.00 Uhr auszuschalten.

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen und reduzieren das künstliche Licht. Die Natur wird es uns danken.

Kunststoffsammelsack

Im vergangenen Jahr wurden in der Einwohnergemeinde Jegenstorf 5'460 Kilogramm Haushalt-Kunststoffe mit dem Sammelsystem «Bring Plastic back» gesammelt.

Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoff sind im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollten sie aber nicht einfach weggeworfen werden, da viele der Materialien wiederverwertbar sind – Recycling lautet das Zauberwort.

Insgesamt wurden im 2020 über die Ziegelgut Recycling GmbH 124'654 Kilogramm Haushalt-Kunststoffe gesammelt. Davon wurden alleine in der Einwohnergemeinde Jegenstorf **5'460 Kilogramm** Kunststoffe gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dies ist eine beachtliche Menge und zeigt, dass sich auch das Sammeln der vermeintlich kleinen Haushaltsanteile lohnt.

Kunststoff wiederverwertet statt vernichtet

Die Kunststoffsammlung der Einwohnergemeinde Jegenstorf ersetzte im stofflichen Recycling 2'730 kg Neumaterial, was 8'190l Erdöl einsparte. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 2'133m Kabelschutzrohren.

Die nicht recyclebaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzen so 2'727 kg Stein- oder Braunkohle.

Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrichtverwertungsanlage konnten 15'452 kg CO₂-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 118'933 km.

Bauverwaltung

2022 Daten für Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen

So	13. Februar	eidgenössische und kantonale Abstimmung
Fr	11. März *	Gemeindeversammlung
So	27. März	Grossrats- und Regierungsratswahlen
So	15. Mai	eidgenössische und kantonale Abstimmung
Fr	17. Juni	Gemeindeversammlung (Rechnung)
Mi	07. September *	Gemeindeversammlung
So	25. September	eidgenössische und kantonale Abstimmung
Fr	18. November	Gemeindeversammlung (Budget)
So	27. November	eidgenössische und kantonale Abstimmung

* vorsorglich festgelegte Daten



Sicher auf zwei Rädern E-Bike, Velo und Motorrad

Gerade wenn es wieder wärmer und schöner wird, macht Fahren auf zwei Rädern besonders Spass. Für alle MotorradfahrerInnen, Velo- und E-Bike-FahrerInnen sind hier die wichtigsten Sicherheitstipps der bfu zusammengefasst.

Auf zwei Rädern gibts keine Knautschzone. Es gibt fast nichts, das Motorradfahrer, E-Bike- oder Velofahrerinnen schützt. Das Risiko ist gross, dass es bei einem Unfall richtig weh tut.

Deshalb: Vorausschauend und defensiv fahren - und es gar nicht erst zu einem Unfall kommen lassen. Das heisst auch,

damit zu rechnen, übersehen zu werden. Ein E-Bike, Motorrad oder Velo ist nicht so gross wie ein Auto. Im Zweifelsfall ist es besser, auf das Vortrittsrecht zu verzichten.

Wer sich gut sichtbar macht, reduziert das Unfallrisiko zusätzlich. Das heisst: Helle Kleidung und reflektierende Materialien tragen, am besten gleich eine Leuchtweste. Und immer mit Licht fahren - auch am Tag. Der Töff- oder Velohelm gehört natürlich bei jeder Fahrt auf den Kopf.

Übrigens: Viele Motorräder und mittlerweile auch E-Bikes sind mit ABS erhältlich. Das gibt noch mehr Sicherheit. Beim Kauf lohnt es sich, darauf zu achten.

Viele zusätzliche Sicherheitstipps zu den Themen E-Bike, Velo und Motorrad finden Sie auf bfu.ch/e-bike, bfu.ch/velofahren und bfu.ch/motorrad.

*bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung
bfu Sicherheitsdelegierter*



Zwei weitere aktive Feuerwehrfrauen im Interview

In diesem Jegenstorfer lassen wir zwei weitere Frauen zu Wort kommen, die aktiv Feuerwehrdienst leisten und die sich sehr gut behaupten in dieser Männerdomäne: Mara Schürch und Mélanie Stamm.

Seit wann bist du dabei?

Mara: Ich habe im Juli 2016 den Jugendfeuerwehrkurs absolviert und bin seither in der Feuerwehr Regio Jegenstorf tätig. Seit Juni 2020 bin ich nun offiziell eine Feuerwehrfrau und darf mich fortan in Ernstfällen beweisen.

Mélanie: Ich bin seit 2018 Mitglied bei der Feuerwehr. Angefangen habe ich in Niederbipp. Vor einem Jahr bin ich

dann nach Jegenstorf gezogen und hier in die Feuerwehr eingetreten.

Was bewog dich dazu, aktiv Feuerwehrdienst zu leisten?

Mara: Meine halbe Verwandtschaft war jahrelang in der Feuerwehr tätig, und bereits als kleines Mädchen habe ich vieles mit der Feuerwehr erlebt. So war es für mich klar, dass ich in die Fussstapfen meines Vaters treten und die Tradition fortführen würde. Nun halten mein Bruder und ich die Stellung der einstigen «Schürch-Dynastie.»

Mélanie: Anfangs, als ich das Aufgebot bekommen hatte, wollte ich überhaupt nicht der Feuerwehr beitreten. Aber als ich dann dort war und mir alles angeschaut hatte, die Feuerwehrautos und die Uniform und auch das kollegiale Verhalten untereinander, hat es doch angefangen mich zu interessieren.

Was hast du in der Feuerwehrausbildung gelernt?

Mara: Ich habe während einem einwöchigen Ausbildungskurs das Feuerwehrhandwerk von Grund auf gelernt. Die Kameradschaft und das blinde Vertrauen in die Teamkollegen

ist es, was die Feuerwehr ausmacht. Einzelkämpfer sind hier fehl am Platz.

Mélanie: So einiges, wie geht man bei einem Brandfall vor, wie breitet sich ein Feuer aus und was ist das Gefährlichste daran. Wie geht man mit Schläuchen und Materialien um. Am wichtigsten natürlich als Atemschützerin: Wie gehe ich mit einem Atemschutzgerät um und was ist zu beachten.

Was tust du beruflich?

Mara: Ich beende diesen Sommer meine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ in der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) in Zollikofen.

Mélanie: Ich arbeite in einem Alters- und Pflegeheim auf einer Abteilung für Menschen mit einer körperlichen sowie geistigen Behinderung als stellvertretende Abteilungsleiterin. Zudem bin ich als Kinaesthetics-Verantwortliche an allen Standorten von Dahlia Oberaargau AG angestellt.

Nützt dir deine berufliche Tätigkeit in der Feuerwehr?

Mara: Ja, denn ich habe gelernt, in ungewohnten Situationen mit fremden Menschen Herausforderungen zu bewältigen.

Mélanie: Natürlich, das ganze medizinische Wissen über unseren Körper und vor allem auch, wie reagiere ich bei einem



Mara Schürch

Notfall, zum Beispiel für die Erste Hilfe. Aus kinästhetischer Sicht, wie kann ich das Gewicht des Atemschutzgerätes über meinen Rücken so verteilen, dass ich keine Rückenschmerzen bekomme.

Und umgekehrt: Kannst du das in der Feuerwehr Gelernte brauchen in deinem Beruf?

Mara: Auf jeden Fall. Ich denke, es schadet nie, wenn man weiss, wie ein Feuer zu löschen ist oder wie man Erste Hilfe leistet. Ich kann das Gelernte sicherlich in jedem Job brauchen.

Mélanie: Einiges sicher. Zum Beispiel: Wie reagiere ich bei einem Brandfall? Oder: Wie steht es um meine eigene Sicherheit?

Was hast du für Hobbys?

Mara: Ich mache und leite aktiv Leichtathletik im DoFit (Donstig-Fit) Jegenstorf. Neben der Feuerwehr engagiere ich mich auch noch in der Gymriege Jegenstorf als Leiterin des Kinderturnens und der Jugi. Singen macht mir in der Freizeit auch noch grosse Freude.

Mélanie: An schönen warmen Tagen gehe ich gerne joggen, ansonsten treffe ich mich gerne mit meinen engsten Freunden und meiner Familie.

Was bringt eine weibliche Sicht in der Feuerwehr?

Mara: Frauen denken anders als Männer, ich denke dies macht den Unterschied. Eine Frau bezieht bei ihrem Handeln oft mehrere Aspekte ein und ein Mann geht eher mathematisch-technisch vor. Zudem werden Männer umgänglicher und hilfsbereiter, sobald eine Frau im Team ist.

Mélanie: Jede Person hat ihre eigenen Erfahrungen und bringt diese in die Zusammenarbeit ein. Wir lernen voneinander und ich denke, das ist sehr wertvoll.



Melanie Stamm

Was können wir tun, um die Feuerwehr für Frauen attraktiver zu machen?

Mara: Werbung! Ich denke, viele Frauen haben Respekt und Angst vor der Feuerwehr, weil man die Feuerwehr immer gleich mit Feuer verbindet. In Wahrheit gibt es viele andere Aufgaben ums Feuer herum, oder teilweise sind es nicht einmal Brände, die den Alarm auslösen, sondern zum Beispiel nur eine Katze auf einem Baum. Wer keine Spezialfunktion ausübt, hat meistens nur einmal im Monat eine zweistündige Übung. Der Zeitaufwand ist daher nicht riesig und sicher für jede Frau zu bewältigen. Auch junge Mädels sind in der Feuerwehr gefragt. Wir würden uns freuen, wenn der Frauenanteil noch ein bisschen steigen würde. Aktuell sind wir 5 Frauen in der Feuerwehr Regio Jegenstorf.

Mélanie: Das ist eine schwierige Frage. Bei der Arbeit habe ich in meinem Team viele Frauen, die mir sagen, sie könnten keinen Feuerwehrdienst leisten, weil sie zu wenig Kraft hätten. Aus diesem Grund denke ich, man müsste mehr Informationsveranstaltungen durchführen, die den Frauen aufzeigen,

dass es nicht einfach Muskelkraft braucht, sondern viele andere Fertigkeiten gefragt sind, die man in der Feuerwehr erlernen kann.

Mara und Mélanie, wir danken euch für dieses Interview und vor allem auch für euer Engagement in unserer Feuerwehr! Für die Zukunft wünschen wir euch viel Freude und Erfolg und vor allem eine unfallfreie Tätigkeit.

Der **Rekrutierungsabend** findet in diesem Jahr am **Diens- tag, 19. Oktober um 19.30 Uhr** im Magazin in der Grube statt.

Bei Interesse reserviere dir den Termin bereits jetzt oder melde dich direkt beim Kommandanten Thomas Winzenried unter 079 675 46 71 / feuerwehr@jegenstorf.ch.

Weitere Infos unter: www.jegenstorf.ch/feuerwehr

Sue Siegenthaler, Info-Kommission

Aktuell

EVENT-VEREIN



18th Rock and Ride Festival 2021 in Jegenstorf

Totgeglaubte leben länger - oder - mit Corona, nicht trotz

An alle Jegenstörfler und besonders an die Anwohnerinnen und Anwohner, die an das Rock and Ride Festivalgelände Altgasse bei Aeberhard Fritz angrenzen.

Durchhaltewille lohnt sich. Es ist nicht zuletzt meiner Starrköpfigkeit und meinem positiven Denken zu verdanken, dass der Anlass im Sommer 2020 gänzlich ohne negative Meldungen abgehalten wurde. Alle vom BAG und Statthalteramt auferlegten Massnahmen wurden strikte eingehalten und natürlich durchgesetzt.

Ich und der gesamte Vereinsvorstand bedanken sich hier bei allen Gästen, Standbetreibern und natürlich auch bei dem ganzen unermüdlichen Helferteam.

Am **Freitag 25. und Samstag 26. Juni 2021** möchten wir mit dem 18th Anlass dem 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2023 entgegengehen.

Nach erhaltener Bewilligung werden wieder dumpf blubbernde Motoren, rockige Musik und Grilldüfte die Luft der angrenzenden Nachbarschaft erfüllen.

Dank dem sehr positiv lautenden Echo vieler Besucherinnen und Besucher werden wir auch künftig Rock and Ride ohne Festzelt durchführen. Somit fährt der Anlass mehr einem Open Air entgegen. Auch der freie Eintritt kam gut an. Sehr viele Gäste fütterten unser «Spenderkässeli» beim Eingang grosszügig.

Sollten wir wie im vergangenen Jahr wieder grossartiges Festivalwetter haben, steht einem erfreulichen und unvergesslichen Fest nichts mehr im Weg.

Für das Verständnis, welches uns jedes Jahr entgegengebracht wird, bedanke ich mich auch im Namen des gesamten OKs ganz herzlich.

merci viu mau!

Keep the world on two wheels

www.rockandride.ch

f [facebook.com/rockandridefestival](https://www.facebook.com/rockandridefestival)

Küse Bütler
event@rockandride.ch

Ferienheim Region Fraubrunnen

Unser «Hotel» freut sich auf Sie!

Die Gemeinde Jegenstorf unterstützt seit vielen Jahrzehnten das Ferienheim Fraubrunnen in Schönried. Als Gegenleistung können dort deren EinwohnerInnen und Schulklassen vergünstigte Ferien verbringen. Je nach Wochentag und Aufenthaltsdauer bezahlt eine erwachsene Person für Übernachtung mit Halbpension ab CHF 38.–.

Weshalb nicht mit befreundeten Familien, Bike-Kollegen und -Kolleginnen oder mit einer Pilates-Gruppe die ruhige Lage des Heims auf der Sonnenseite des Saanenlands geniessen? Wir haben im Jahr 2020 rund 180'000 Franken in den Unterhalt investiert. Die Häuser sind gut «im Schuss». Wir funktionieren wie ein Hotel - einzig die Nasszellen müssen geteilt werden.



Gruppen ab 10 Personen sind herzlich willkommen. Ein Schutzkonzept ist vorhanden. Unsere Köche freuen sich, endlich wieder jemanden verwöhnen zu dürfen! Weitere Informationen finden Sie unter www.faf.ch. Anmeldungen nimmt unsere Verwaltung unter info@faf.ch oder Telefon 077 498 52 76 gerne entgegen.

*Text und Foto:
Daniel Wyrsch, Jegenstorf,
Grossrat / Präsident FRF*



ProJegi – zäme für ä läbigi Gmeind

ProJegi ist eine Ideenplattform für die Community der Ortsteile Jegenstorf, Ballmoos, Münchringen und Scheunen.

Die nicht politisch motivierte Aktion entstand aus der Frage, wie wir in dieser besonderen Zeit, in der wir schon länger auf vieles verzichten müssen, etwas Gemeinsames & Positives erleben können.

Mit dieser Plattform wollten wir die JegiCommunity ermutigen, ihre Vorschläge einzubringen, welche Aktivitäten in der Gemeinde trotz der Devise «Abstand halten» möglich sind.

Zentraler Punkt der Aktion ist, dass es die Community selbst ist, die ihre Ideen einbringt, sie bewertet und auf diese Weise bedarfsgerechte und positive Erlebnisse für die Jegenstorfer*innen entstehen.

Bis am 22. Mai 2021 wurden die Ideen gesammelt und auf der Plattform www.projegi.ch vorgestellt. In einer zweiten Phase ging es darum, sämtliche eingegangenen Vorschläge zu bewerten. Dafür konnten alle Einwohner*innen von Jegenstorf, Ballmoos, Münchringen und Scheunen für die eingegangenen Beiträge bis am 5. Juni 2021 ihre Stimme abgeben. Die besten Aktivitäten werden ab Juni 2021 in die Tat umgesetzt.

Wir freuen uns bereits auf die Umsetzungsphase der eingegangenen Ideen und sind überzeugt, dass unser Dorf dadurch eine ganz «läbigi Gmeind» wird.

Karin Müller, Sue Siegenthaler, Markus Bigler

Laufveranstaltung



Ultramarathon - Luft schnuppern? 60 Minuten und keine Sekunde länger...

Eine Laufveranstaltung, die über die Marathondistanz (42.195km) hinaus geht, nennt man im Laufsport «Ultramarathon» – so viel zur Definition vorab. Und genau so ein Ultramarathon wird im kommenden Herbst hier in Jegenstorf stattfinden. Es handelt sich dabei um einen Ultralauf mit speziellem Laufkonzept, dem sogenannten «Backyard Ultra» (BYU). Von einem Typen namens Gary «Lazarus Lake» Cantrell erfunden, welcher zugleich der Initiator des berühmterichtigen Barkley Marathons (100 Meilen) ist, stammt die Idee ursprünglich aus Amerika. Der erste Startschuss zu einem BYU ertönte im Jahr 2012. Aber worum geht's genau?

Das Laufkonzept:

Dieser Lauf findet auf einem 6'706 m langen Rundkurs statt. Um diese Distanz zu bewältigen, hat jede/r Läufer/in exakt 60 Minuten Zeit. Danach gehts zu jeder vollen Stunde, selbstverständlich Tag und Nacht, auf eine neue Runde. Wer nicht pünktlich an der Startlinie zum nächsten Rundenstart steht, ist ausgeschieden. Das Rennen geht so lange, bis am Ende nur noch eine Person übrigbleibt (Prinzip: last (wo)man standing). Es kommt also nicht primär auf die Geschwindigkeit, sondern vielmehr auf das Durchhaltevermögen an. Theoretisch kann dieses Rennen unendlich lange dauern. Der aktuelle Weltrekord liegt momentan bei sagenhaften 75 Runden, was einer Gesamtdistanz von 502 km entspricht.

Zielpublikum:

Da die Strecke in einer Stunde mit zügigem Gehen bewältigt werden kann, ist dieser Laufevent für fast jedermann geeignet. Du selbst entscheidest, wie viele Runden du machen willst. Und vielleicht liegt sogar noch eine Runde mehr drin als du dir vorgenommen hast – wer weiss?

Für das Wohlergehen während des Wettkampfes ist gesorgt. Während der ganzen Zeit kannst du dich am Verpflegungsbuffet mit kalten und warmen Speisen und Getränken bedienen. Zudem erhalten alle Teilnehmenden ein Finishergeschenk.

Helferinnen und Helfer gesucht:

Du möchtest nicht mitlaufen aber trotzdem dabei sein? Kein Problem. Da diese Veranstaltung über mehrere Tage dauern kann, sind wir auf einige freiwillige HelferInnen angewiesen.

Infos/Anmeldelink:



Im Startgeld (CHF 80.-) enthalten

- Verpflegungsbuffet mit kalten und warmen Speisen und Getränken
- Finishergeschenk
- Garderoben/Duschen/Toilettenanlagen

Infos/Anmeldung zum Backyard Ultra

«THE LAST LAP»:

Datum: Freitag 15. Oktober 2021

Zeit: 12.00 Uhr

Ort: Schulanlage Gyrisberg,
3303 Jegenstorf

Infos/Anmeldelink:



OK-Team:

Marco Jaeggi, Reto Iseli,
Hansueli Berger
076 581 22 33,
jaeggima@gmail.com

Kreuzwörter

Auflösung

Waagrecht:

1. Saeget 4. Abakus 7. Ham 10. Ehe 11. NOK 13. Haben 14. Ode 15. Taube 16. Zar 17. Ski 18. Raum 20. Geier 22. Adel 24. Graf 26. Larve 29. Auge 34. Kar 35. Lek 36. Ebene 37. Opi 38. Troja 39. Lob 40. Aga 41. Ahn 42. Jurist 43. Therme

Senkrecht:

2. Grenze 3. Theorie 4. Amnesie 5. Arktis 6. Lehrer 8. Steril 9. Abbau 12. Zuend 19. Aar 20. Gel 21. Ree 23. Eng 24. Genève 25. Abtei 27. Akrobat 28. Valiant 30. Uboot 31. Ersatz 32. Akelei 33. Oktave

Bauprojekt Bernstrasse 5

Vom «Störobjekt» zum «Platz fürs Leben»

Es ist weder schön, noch entspricht es den heutigen Energie-Standards: Das «Post-Gebäude» an der Bernstrasse 5 in Jegenstorf wurde bereits in den 1980er-Jahren von den Ortsplanern als «Konflikt» oder als «Störobjekt» bezeichnet. «Der Wohn- und Gewerbekomplex vis-à-vis vom Coop fügt sich schlecht in das schöne Ortsbild von Jegenstorf ein», findet auch Elektra-Geschäftsführer Michel Gasche. Elektra hat das Gebäude Ende 2018 gekauft und plant jetzt einen Ersatzneubau.

Die Baueingabe ist eben im April erfolgt. Der Spatenstich wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden. Nach einer Bauphase von 18 Monaten soll das neue Gebäude im Sommer 2023 wieder als Gewerbe- und Wohnraum genutzt werden.

Ein durchdachtes Projekt

Drei Architekturbüros sind mit ihren Ideen in einem Wettbewerb gegeneinander angetreten. Bewertet wurden die Projekte von einem Gremium bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde, der Elektra und Fachexperten. «Uns war es von Anfang an wichtig, dass das Gebäude den Bedürfnissen des Dorfes entspricht und gleichzeitig möglichst energieeffizient betrieben werden kann», betont Michel Gasche. «Deshalb haben wir auch Experten aus verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel der Landschaftsarchitektur, Raumplanung, Energieberatung oder Denkmalpflege in das Entscheidungsgremium integriert.»

Alle drei Projekte waren von hoher Qualität. Durchgesetzt hat sich die arb Architekten AG aus Bern. Das Siegerprojekt überzeugt auf ortsbau-

cher, typologischer, architektonischer und wirtschaftlicher Ebene. Raffiniert greift das Gebäude typische Elemente der Umgebung auf und schmiegt sich dadurch harmonisch ins Ortsbild ein. Bei der Gestaltung der Aussenhülle liessen sich die Architekten beispielsweise von der Zehntenschuene auf der gegenüberliegenden Strassenseite inspirieren. «Das Gebäude steht an exponierter Lage im Dorfzentrum», erklärt Gasche. «Der Neubau soll helfen, eine Begegnungszone zu schaffen, und zum Verweilen einladen.» Geplant ist ein dreigeschossiger Holzbau mit Satteldach mit einer integrierten Photovoltaik-Anlage.

Äussere und innere Aufwertung

Der Neubau an der Bernstrasse 5 soll aber nicht nur mit seinem Äusseren eine Aufwertung des Dorfzentrums bringen: «Im Innern schaffen wir Platz fürs Leben», so Gasche. Das Konzept der durchmischten Nutzung wird beibehalten. Geplant sind unterschiedlich grosse Wohn- und Büroräume in den beiden Obergeschossen. Das Parterre ist wie gehabt für das Gewerbe reserviert. «Wir sind im engen Gespräch mit den aktuellen Mieterinnen und Mietern», verrät Gasche. «Sobald die Entscheide spruchreif sind, werden wir darüber informieren.»

Fragen zum Bauprojekt beantwortet Ihnen gerne Michel Gasche, Geschäftsführer der Elektra.

Genossenschaft Elektra Jegenstorf
Bernstrasse 40, 3303 Jegenstorf
031 763 31 31, mgasche@elektra.ch

Informationen zum Bauprojekt finden Sie unter elektra.ch/blog



Visualisierung aktuelles Projekt, Stand Mai 2021



NVM
Natur- und Vogelschutz
Münchenbuchsee und Umgebung

Heimische Reptilien im Fokus. Reptilienerhebung auch in Jegenstorf

Der NVM (Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee und Umgebung) führt aktuell zusammen mit über 30 freiwilligen Helfern eine Erhebung durch, um herauszufinden, welche einheimischen Reptilien rund um den Moossee und in der weiteren Umgebung vorkommen. Die Erhebung wird auch in der Gemeinde Jegenstorf (Ballmoos, Münchringen-Holzmühle) durchgeführt. Ein Ziel der Erhebung ist es, Reptilien künftig gezielt zu fördern. Eine solche Fördermassnahme ist z.B. die schon länger realisierten Renaturierungen der Urtenen im Bereich Holzmühle und die Vernetzungen von Wald und Wasser und auch Waldrand Renaturierungen mit den angelegten Lesestein- und Wurzelstockhaufen im Raum Jegenstorf/Münchringen.

Ein dichtes Netz von sogenannten Trittsteinen ist aber sicher auch an weiteren Orten nötig, damit eine Vernetzung von Tierpopulationen verschiedener Arten zustande kommen kann und somit ein Austausch unter den Gebieten möglich wird.

Zur Erhebung der Reptilien wird die Plattenmethode eingesetzt. Dazu wurden über 160 grau-schwarze Bitumen- oder Stahlplatten (50x50cm) an Orten ausgelegt, an denen Reptilien potenziell vorkommen können. Jede Platte ist mit einem Zettel mit den Kontaktdaten beschriftet, Diese Platten werden im Zeitraum April bis Ende Juni durch die Freiwilligen zwei bis drei Mal pro Woche in einem zugeteilten Gebiet kontrolliert. Die Resultate werden dann ausgewertet. Stand Anfang Mai wurden im Erhebungsgebiet Jegenstorf, Region Holzmühle und Waldrand Ballmoos, bis auf ein Zauneidechsenweibchen leider keine weiteren Reptilien gesichtet.

Heimische Reptilien im Fokus

Im Schweizer Mittelland sind die Zaun-, Wald- und Mauereidechsen, die Blindschleiche und die Ringelnatter heimisch.



Die Schlingnatter ist hier vermutlich ausgestorben. Auch die letzte offizielle Meldung einer Ringelnattersichtung am Moossee und der weiteren Umgebung wurde laut Karch, der Koordinationsstelle für Amphibien- & Reptilienschutz in der Schweiz, in den 1960er-Jahren gemacht. Dank der Reptilienerhebung wurde nun jedoch noch eine Ringelnattersichtung Ende der 80er-Jahre bekannt.

Was benötigen Reptilien, damit sie in einem Gebiet leben und überleben können?

Ganz einfach: Beutetiere, Sonnenplätze, Brutstätten und Eiablageplätze, Schlupfwinkel und Überwinterungsstätten. Ist alles ausreichend vorhanden, können sich die verschiedenen Reptilienarten ausreichend ernähren und Nachwuchs produzieren. Wenn aber einer oder mehrere der Faktoren fehlen oder nur eingeschränkt vorhanden sind, geht das Vorkommen einer Art zurück. So haben die Trockenlegung

von Sumpfbereichen und das Verschwinden vieler Auengebiete mit ihren dynamischen Flussläufen zum Rückgang von Ringelnatter und Schlingnatter geführt. Auch geeignete Eiablageplätze oder Schlupfwinkel in grossen Asthaufen oder langjährig bestehenden Grashaufen sowie Lesesteinhaufen und Trockenmauern sind im intensiv landwirtschaftlich genutzten Mittelland rar geworden. Die «Kulturfolgerin»

Mauereidechse hingegen findet entlang von Strassen, Bahnlinien und in Siedlungsgebieten viele geeignete Lebensräume. Demzufolge ist sie immer häufiger anzutreffen; an sonnigen Tagen kann man sie sogar im Winter gelegentlich an warmen Mauern beobachten. Vermutlich hat ihre starke Zunahme sogar zum weiteren Rückgang der Zauneidechse geführt. Diese leidet bereits unter dem Verschwinden von Trockenhängen und Magerwiesen und ist – wie die meisten Reptilien – auch durch Hauskatzen stark bedroht. Häufiger anzutreffen ist die Blindschleiche. In Gärten mit Kompost- und Laubhäufen, Hecken und Säumen hält sie sich gerne auf. Dort findet sie auch Schnecken und Würmer, die zu ihren Hauptbeutetieren zählen.

Reptilien im eigenen Garten.

Die einheimischen Reptilien sind geschützt und dürfen nicht gefangen oder getötet werden. Wer auf seinem Grundstück heimische Reptilien fördern möchte, muss nicht zwingend

wissen, welche Arten vorkommen. Viele einfache Massnahmen helfen allen Reptilienarten, aber auch anderen Tieren und Insekten und dienen generell zur Förderung der Biodiversität: Legen Sie zum Beispiel Kleinstrukturen wie Steinhäufen, Steinlinsen und Trockenmauern an, ideal umsäumt mit einheimischer Wildflora. Mehrere naturnahe Gärten in der Nachbarschaft zusammen ergeben ein besseres Habitat. Denken Sie dabei daran, dass die Reptilien wechselwarm sind und für ihre Körperfunktionen Wärme von aussen benötigen. Sie regulieren ihre Körpertemperatur dadurch, dass sie gezielt warme oder kühlere Plätze aufsuchen. Idealerweise liegen diese Kleinstrukturen daher in sonnigen Bereichen, werden aber auch durch Angebote in halbschattigen Bereichen ergänzt. Gerne angenommen werden Ast- und Totholzhaufen, Holzbeigen sowie grosse Kompost-, Gras- oder Laubhaufen. Letztere sollten möglichst über mehrere Jahre am Standort belassen und durch eine jährliche Neuauflage von Material unterhalten werden. Wertvoll sind auch «wilde Ecken» im Garten, in denen Laub liegen bleibt oder ein Krautsaum unter den einheimischen Sträuchern wachsen kann. Dort halten sich neben Insekten, Würmern und Schnecken auch Amphibien gerne auf. So kann der Speiseplan von Eidechsen, Blindschleichen oder sogar von Ringelnattern bereichert werden.

Gerne können weitere Beobachtungen von Reptilien aus Gegenstorf gemeldet werden, auch unabhängig davon, ob jemand offiziell am Projekt mitmacht.

Eine einfache Bestimmungshilfe und ein Infoblatt sind auf der Webseite des NVM zu finden.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Wir fördern Naturvielfalt. www.nvm-buchsi.ch

Erich Lang und Bettina Bürki (beide NVM)

Stand: 10.05.2021

Weitere Infos:

Projektverantwortlicher:

Erich Lang, Präsident Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee und Umgebung,

Eichgutweg 5, 3053 Münchenbuchsee, 031 869 31 38,

erich.lang@quickline.ch, www.nvm-buchsi.ch

Reptilien Fachmann und Projektbegleitung:

Manfred Eichele, Präsident Naturschutzverein Burgdorf

Hinterdorfstrasse 14, 3308 Grafenried. 031 767 71 34, eichele.m@bluewin.ch



Die Corona-Virus Pandemie verhindert weiterhin, aktiv zu sein und vor allem unsere vorgesehene Ausstellung zu realisieren und zu zeigen!

Die Hauptversammlung 2021 musste erneut abgesagt werden und wird wegen den Weisungen des Bundesrates, respektive des BAG, im Juni schriftlich durchgeführt!

Die neue, geplante Ausstellung

Ausstellung 2021

«Die Gebäude der Bauernhäuser und ihre Bedeutung vor der Mechanisierung. Die Modell-Nachbauten von Hans Schmutz»

wird, wenn keine raschen und entsprechenden Lockerungen beschlossen werden und die Impfungen nicht rechtzeitig

durchgeführt werden können, noch einmal um ein Jahr ins 2022 verschoben. Ebenfalls werden unsere Aktivitäten wie der Backwarenverkauf, der Vereinsausflug, usw., voraussichtlich erst im Jahr 2022 wieder stattfinden.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens und zählen auf Sie im nächsten Jahr.

Wir suchen dringend neue Vorstandsmitglieder und für 2022 eine Sekretärin oder einen Sekretär. Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich an der unten angegebenen Adresse. Im Voraus danken wir Ihnen bestens dafür.

Tragen Sie – auch wenn Sie geimpft sind - weiterhin Sorge, bleiben Sie gesund und zuversichtlich, und wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute!

Werden Sie Mitglied des Dorf museums Jegenstorf und helfen Sie uns, die Kulturgüter unserer Region zu erhalten.

Anfragen an Rudolf Kull, Hofuurenweg 10, 3303 Jegenstorf

Tel.: 031 761 10 31, e-mail:

info@dorfmuseum-jegenstorf.ch

oder rudolf.kull@bluewin.ch

Webseite: www.dorfmuseum-jegenstorf.ch

Openair-Kino Schlosspark Jegenstorf 2021

Wenn Corona es erlaubt, kann 2021 endlich wieder die einmalige Schlosspark-Stimmung vor der Leinwand genossen werden. Aber eben – wenn...



Vor einem Jahr glaubten wir, dass der Sommer 2020 einmalig sein wird in der Geschichte der Schweizer Kulturveranstaltungen. Nun, ein Jahr später, präsentieren sich leider immer noch dieselben Veranstaltungsrestriktiven. Eine frühzeitige Planung des Openair-Kinos ist noch immer nicht möglich. Die Chancen für die Durchführung des schönsten Openair-Kinos der Schweiz sind nicht absehbar. Wer laufend informiert sein will, abonniert am besten unseren Newsletter unter <https://www.schlosspark-kino.ch/newsletter-abo>. Noch einfacher geht's über den untenstehenden QR-Code. Als Newsletter-Abonnent*in gehören Sie zu den Ersten, die über den Start des Vorverkaufs informiert werden. In diesem Jahr wird dieser – Corona bedingt – nicht vor Anfang Juni möglich sein.

Um den zahlreichen Teilnehmenden der letztjährigen Filmwahl gerecht zu werden, haben wir für 2021 auf eine nochmalige Wahl verzichtet. Wir zeigen die im vergangenen Jahr gewählten Top-Filme. Am **Freitag, 20. August 2021** geht's in der Han-

Programm Openair-Kino im Schlosspark Jegenstorf

Freitag, 20. August 2021

Ab ca. 21.00 Uhr Filmvorführung «Das perfekte Geheimnis» (D 2019 / 111 Min / Deutsch)

Samstag, 21. August 2021

Ab ca. 21.00 Uhr Filmvorführung «Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen» (USA 2016 / 127 Min. / Deutsch)

Preise

Ticket (nur Film):

CHF 17.- im Vorverkauf oder CHF 19.- an der Abendkasse

dy-Komödie «Das perfekte Geheimnis» lustig zu und her. Am **Samstag, 21. August 2021** erleben Sie im Film «Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen» die wahre Geschichte von drei schwarzen Heldinnen bei der NASA. Das Programm und die Trailer gibt's unter www.schlosspark-kino.ch.



«Das perfekte Geheimnis»
Eine der vielen, lustigen Filmszenen

Ein tolles Erlebnis im Schlosspark Jegenstorf

Nicht nur das Erlebnis im Openair-Kino Jegenstorf ist einmalig, auch die Preise sind es. Ob und in welcher Form gegessen werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar. Das Film-Ticket (nur Film) gibt's für 17 Franken im Vorverkauf und an der Abendkasse für 19 Franken. Die Abendkasse



«Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen» - Die drei unerkannten Heldinnen bei der NASA

bleibt aber geschlossen, wenn die Vorstellung bereits ausverkauft ist. Während des Vorverkaufs steht coronabedingt nur die Hälfte der Plätze zur Verfügung. Dies kann sich kurzfristig ändern. Infos erfolgen via News-Letter oder auf der Webseite.

Ein besonderer Dank gilt unserer Lead-Sponsorin, der Genossenschaft elektra, die schon Geburtshelferin des Kinos war. Ebenso danken wir den beiden Firmen Marti Media und Leu Haustech AG, welche ihren gemeinsamen Firmenabend in unserem Openair-Kino veranstalten. Auch den zahlreichen Dia-Sponsoren danken wir herzlich für Ihre Unterstützung.

Einen Platz auf sicher im Vorverkauf

Wer kein Risiko eingehen will, bucht den Kinobesuch im Vorverkauf. Seit Jahren freut sich das Openair-Kino Jegenstorf über regelmässig ausverkaufte Ränge. Dies geht am einfachsten über die Website www.schlosspark-kino.ch. Der physische Vorverkauf findet in der Dorfpapeterie Jegenstorf statt.



Einfach einlesen, E-Mail,
Vor-/Nachname erfassen

René Bucher
OK-Präsident



Neues entdecken in der Bibliothek

Krimileseninnen und -leser und Jugendliche wissen es: wir haben in der Bibliothek ein Obergeschoss! Öfters stellen wir aber fest, dass viele Kundinnen und Kunden nicht wissen, was wir dort eigentlich genau anbieten. Dabei lohnt es sich, auch unseren oberen Stock zu erkunden.



Neben Krimis und Jugendbüchern sind oben unter anderem Sachbücher für Erwachsene zu verschiedenen Themen untergebracht: es erwartet Sie eine grosse Reiseführer-Abteilung, Kochbücher, Gartenbücher, Bastel- und Handarbeitsbücher, sowie Sachbücher zum Thema Sport, Gesundheit, Psychologie, Erziehung und vieles mehr. – Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen unsere Auswahl an Lebensberichten und Biografien im Obergeschoss. Und schliesslich finden Sie dort auch eine Auswahl an Romanen und Easy-Readern in Französisch und Englisch, die wir jeweils halbjährlich auswechseln.

Neu seit diesem Frühjahr haben wir zudem Grossdruck-Romane in deutscher Sprache ins Sortiment aufgenommen. Diese haben allerdings im Erdgeschoss ihren Platz, und zwar bei den Schweizer Autoren und Mundart-Büchern. Fragen Sie das Bibliotheks-Personal, wenn Sie diese suchen!

Wir freuen uns, dass wir Ihnen seit Anfang Juni 2021 betreffend Öffnungszeiten wieder den gewohnten Service anbieten können.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 20.00 Uhr

Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Sommerferien in der Gemeindebibliothek:

Die Bibliothek bleibt von Montag, 12. Juli bis Sonntag, 25. Juli 2021 geschlossen.

Schon heute möchten wir Sie auf unseren **Bücher-Flohmarkt am Samstag, 14. August 2021 von 10.00 - 14.00 Uhr** im Bibliotheks-Garten hinweisen. Es stimmt uns optimistisch, dass wir nach langer Pause wieder eine erste Veranstaltung planen können!

Immer auf dem Laufenden bezüglich Öffnungszeiten, Veranstaltungen und Neuheiten bleiben Sie übrigens, wenn Sie der Bibliothek Jegenstorf auf unserem Instagram-Kanal folgen (siehe QR-Code). Probieren Sie es aus!



Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen einen schönen Sommer!

Vera Stehlin

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Seit 31. Mai gelten wieder
die normalen
Schalteröffnungszeiten

Schloss Jegenstorf

Ein sinnliches Gesamtschlosserlebnis

Seit Anfang Mai ist im Schloss Jegenstorf die Jubiläumsausstellung «Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss» zu sehen – ein Augenschmaus der extravaganteren Art. Auch das Veranstaltungsprogramm hält für Gross und Klein diverse kulturelle und erlebnisreiche Leckerbissen bereit.

«Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss» heisst das sinnliche Gesamtschlosserlebnis, mit dem heuer das 300-Jahr-Jubiläum des Barockschlosses gefeiert wird. Die spektakuläre Schau lässt sich auf eigene Faust erkunden, kann aber auch während einer öffentlichen Führung erlebt werden (17. und 20. August, 24. Oktober).

Die Jubiläumsausstellung entführt die Besuchenden in die Schlossvergangenheit, in die Zeit zwischen 1718 und 1758. Vor den «Kulissen» der eleganten Interieurs lassen bezaubernde lebensgrosse Figurinen Personen, Geschichte(n), Fakten und Anekdoten aus der Zeit visuell und akustisch aufleben.



Weiterhin ist die Kabinettausstellung «300 Jahre – 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung» zu sehen. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder (siehe Übersicht). Darunter auch musikalische Events wie der Auftritt des Jodlerklubs Maiglöggli, ein Barockkonzert der «Freitagsakademie im Park» und das Schlosskonzert «Viva Barocco!».

Angebote für Schulklassen und Kindergärten

Für Klassenbesuche sind Führungen für bis zu max. 25 Teilnehmende möglich. Vier Angebote für verschiedene Schulstufen bringen Kindern und Jugendlichen das Schloss und seine Geschichte(n) auf niederschwellige, stufengerechte und erlebnisreiche Art und Weise näher. Darunter befindet sich der neue interaktive Rundgang «Ancien Régime – auf Spurensuche im Barockschloss». Er richtet sich nach den Zielen und Kompetenzen von «Räume, Zeiten, Gesellschaften» im dritten Zyklus des Lehrplans 21.

Für Kinder und Familien

Kindergeburtstage und andere Käferfeste lassen sich bei uns hervorragend feiern. Auch hierzu halten wir eine bunte Palette mit buchbaren Angeboten bereit. Mehrere öffentliche Kinderveranstaltungen stehen im Programm, darunter auch ein sommerlicher Spielnachmittag im Schlosspark. Die beliebte «Schloss(zeit)reise» führt durch Schloss und Park. Sie eignet sich für den individuellen Schlossbesuch – besonders während der kommenden Ferientage.

Heiraten und Feiern

Auf dem Schlossareal vermietet werden Räumlichkeiten für private Feiern, Essen, Apéros oder geschäftliche Anlässe. Die Ziviltrauungen im Schloss ergänzen das Hochzeitsangebot, zu dem auch die freien Trauungen im Schlosspark und im Festzelt gehören. 2021 stehen noch wenige Zivilhochzeits-Termine zur Auswahl. Die Termine für 2022 sind ebenfalls ausgeschrieben und laufend buchbar.

7. Mai bis 24. Oktober 2021, www.schloss-jegenstorf.ch

Veranstaltungen

Erlebnisrundgang für Kinder

Mi, 16. Juni 2021, 14.30 Uhr

Spielerische Erkundung des Schlosses, seiner Schätze und Geschichte(n) mit kreativen Aktivitäten wie Verkleiden, Versiegeln, Bauen und vieles mehr. Ab 7 Jahren, CHF 10.

Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe – die OGG 1759 bis heute*

Sa, 19. Juni 2021, 14.00 Uhr

Innovative Ideen und ihre Umsetzung im 18. Jahrhundert. Wie neu ist das Prinzip der Nachhaltigkeit? Führung zu Geschichte und Entwicklung der 1759 gegründeten Oekonomischen und Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern OGG mit Dr. Barbara Braun, Historikerin.

Staubwedel und Puderperücke

So, 20. Juni 2021, 14.00 Uhr

Dienstmagd und Schlossherrin plaudern aus dem Nähkästchen und geben sich auf dem Schauspielrundgang quer durchs Schloss die Klinke(n) in die Hand. CHF 20, Kinder CHF 10.

Nobel residieren – von Erlachsche Schlösser und Palais*

So, 27. Juni 2021, 14.00 Uhr

Mit den Schlössern Jegenstorf, Thunstetten und Hindelbank sowie dem Erlacherhof hinterliess die Familie von Erlach bedeutende architektonische Spuren in Bern. Vortrag mit PD Dr. Dieter Schnell, Architekturhistoriker.

Schloss Hindelbank zu Gast auf Schloss Jegenstorf*

So, 4. Juli 2021, 14.00 Uhr

Auch das benachbarte und «verwandte» Schloss Hindelbank feiert sein 300-Jahr-Jubiläum. In lockerer Form berichten Christoph Reichenau, Fürsprecher, und Dr. Jürg Schweizer, alt Denkmalpfleger, über das Gebäude und das Projekt «Hindelbank – das Schloss, die Anstalt, das Dorf».

Spielnachmittag im Schlosspark

Mi, 7. Juli 2021, 14.30 Uhr

Unsere Schlossfee verzaubert unsere kleinen Gäste während zwei Stunden mit lustigen und spannenden Spielen im weitläufigen Park. Kleines Zvieri inbegriffen. Ab 7 Jahren, CHF 13.

Konzert Jodlerklub Maiglögli

So, 11. Juli 2021, 18.00 Uhr

Auf der Ostterrasse unter freiem Himmel: Ein stimmungsvoller Auftritt des Jegenstorfer Jodlerklub Maiglögli. Freie Platzwahl auf der Tribüne, freier Zutritt, Kollekte

Audienz in Stárnebráchts Residenz

Sa, 14. August 2021, 14.00 Uhr

Der «gnädige Herr», Reichsgraf Albrecht Friedrich von Erlach, gewährt dem einfachen Volk Einblick in sein Barockschloss. Szenischer Rundgang. CHF 20, Kinder CHF 10.

Politik und Feste im preussischen Hofstaat...*

So, 15. August 2021, 14.00 Uhr

...und der junge Albrecht Friedrich von Erlach im Jahr 1717 mittendrin. Der Vortrag von Dr. Barbara Braun, Historikerin, fokussiert auf die Erlebnisse unseres späteren Schlossherrn während seiner Kavaliertour.

Barockkonzert «Windspiele» im Schlosspark

So, 15. August 2021, 18.00 Uhr

Mit der «Freitagsakademie» (Oboe, Fagott, Horn, Violone, Cembalo, Laute). Werke von G.Ph. Telemann, G.F. Händel, A. Vivaldi, J.D. Zelenka und J. F. Fasch. CHF 40 / CHF 35.

Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss

Di, 17. August 2021, 16.00 Uhr

Ein Stück Schlossgeschichte und jede Menge Figurinenzauber: Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung – inkl. Cüpli mit hauseigenem Apfelschaumwein (letzteres sofern coronabedingt möglich!). CHF 10 + Eintritt Schloss.

Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss

Fr, 20. August 2021, 16.00 Uhr

siehe oben

Audienz in Stárnebráchts Residenz

Sa, 21. August 2021, 14.00 Uhr

Inhalt und Anmeldung: siehe weiter oben

Der Schlosspark im Wandel der Zeit*

So, 22. August 2021, 14.00 Uhr

Der Schlosspark – seit 1720 mehrfach im Sinne des jeweils vorherrschenden Zeitgeistes verändert – wurde auf das Jubiläum hin seinem Zustand im 18. Jahrhundert angenähert. Rundgang mit Daniel Möri, Landschaftsarchitekt.

Die Schweiz im Zeitalter der Weltkriege*

So, 29. August 2021, 14.00 und 15.30 Uhr (zwei Durchführungen der ganzen Veranstaltung)

Dreh- und Angelpunkt der beliebten Veranstaltung ist Schloss Jegenstorf, Kommandoposten des Generals Henri Guisan 1944/45. Vortrag und Kurzführung mit Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Militárhistoriker.

Staubwedel und Puderperücke

So, 5. September 2021, 14.00 Uhr

siehe weiter oben

Márcchenrundgang für Kinder

Mi, 8. September 2021, 14.30 Uhr

Auf dem interaktiven Rundgang erzählt unsere Schlossfee vor stimmungsvollen Kulissen die schönsten Márcchen. Ab 5 Jahren, CHF 8.

Schlosskonzert «Viva Barocco!»

Sa, 11. September 2021, 18.00 Uhr

Mit dem Trio «Viva Nova!» (Gesang, Akkordeon, Klavier).

Werke von G. F. Händel, J. B. Lully und C. Franck. CHF 35 / 30. Mit Kurzbesichtigung Schlossmuseum ab 17.30 Uhr und Apfelschaumwein-Cüpli (letzteres sofern coronabedingt möglich!).

* Kosten: Eintritt Schloss, Veranstaltung kostenlos

Murielle Schlup

Wichtige Informationen

Eine Anmeldung für alle Veranstaltungen ist erforderlich: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59. Bitte konsultieren Sie unsere Website www.schloss-jegenstorf.ch zur Ansicht des detaillierten Programms. Aufgrund der unsichereren «Corona-Situation» und den laufend möglichen Änderungen der Vorschriften raten wir grundsätzlich kurz vor jedem geplanten Besuch, die Website zu besuchen, wo allfällige Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen, aber auch Verschärfungen oder Lockerungen der nötigen Massnahmen und einzuhaltenden Regeln kommuniziert werden. Vielen Dank!

Lesung im Schloss Jegenstorf

Schauerstunde im Schloss Jegenstorf: Lesung mit Mirko Beetschen

Ein düsterer Schauerroman wird in den alten Schlossgemäuern zum Leben erweckt: Am **9. September 2021** wird der Berner Autor Mirko Beetschen eine Lesung im Schloss Jegenstorf halten. Im Zentrum steht sein zweiter Roman *Bel Veder* (Zytglogge, 2018). Schauplatz ist ein leerstehendes Hotel im Berner Oberland im Herbst 1946, dessen zwischenzeitlichen Bewohner nach einem unerwartet frühen Schneefall vollständig von der Aussenwelt abgeschnitten sind. *Bel Veder* wurde 2019 mit dem Literaturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet.

Mirko Beetschen wurde 1974 in Interlaken geboren und wuchs am Thunersee auf. Nach Aufenthalen in den USA und in England lebt er mittlerweile in Bern. Bereits mit seinem Erstlingsroman, dem Psychothriller *Schattenbruder* (Bilgerverlag, 2014) bewies er sein Gespür für einen spannungsvollen und fesselnden Schreibstil, der auch den Schauerroman *Bel Veder* auszeichnet.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist Beetschen als freier Journalist tätig und seit 2007 auch Mitinhaber der Firma Bergdorf AG. Nebst seinen Romanen ist er für mehrere, gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Stéphane Houlmann veröffentlichte, Interior-Bücher bekannt, etwa den *Insider Guide Bern* (Zytglogge, 2019).

Philippe Thomet

Kommission für Erwachsenenbildung
und Kultur Jegenstorf

Gerne machen wir Sie auf die Lesung aufmerksam von

Donnerstag, 9. September 2021
19.30 Uhr

Ort: Schloss Jegenstorf

**Mirko Beetschen liest aus
seinem Buch vor:
«Bel Veder» - ein Schauerstück**

Die Hackbrettkünstlerin **Barbara Schirmer** und der Autor lassen den Schauerroman auf der Bühne lebendig werden. Die mit Musik, seltsamen Klängen und Geräuschen untermalte Lesung wird zum eindringlichen, filmischen Klangerlebnis.

Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis des Kantons Bern 2019.

Weitere Infos zum Autor und zum Buch finden Sie unter: www.mirkobeetschen.com



Die Lesung wird unterstützt durch

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



Schlossspiele Jegenstorf

«Der grosse Coup 2 – Vive la France» im Schlosspark Jegenstorf

Nachdem den vier Senioren, Ueli, Martin, Peter und Fred die Flucht aus der Altersresidenz gelungen ist, kaufen sie sich mit dem ergaunerten Geld ein Schloss im wunderschönen Süden Frankreichs, wenige Minuten vom Meer entfernt. Sie lassen sich durch die französischen Hausangestellten verwöhnen und geniessen den luxuriösen Lebensabend. Leider frisst die marode Liegenschaft nahezu das ganze Vermögen und der so euphorisch gestarteten Alters-WG droht schon bald das Aus.



Wie vor zwei Jahren hat aber Tabita, die Enkelin von Martin, bei einem ihrer Besuche im Schloss, die zündende Idee, wie weiteres Kapital zu beschaffen ist. Es fragt sich nur, ob es auch diesmal klappt ...

2019 überraschten Sie Markus Keller (Autor) und Reto Lang (Regie) – welche zusammen schon einige erfolgreiche Freilichttheater-Produktionen realisiert hatten; u.a. auf dem Ballenberg und auch schon im Schloss Jegenstorf – mit einer unterhaltsamen, kurzweiligen und spannenden Krimikomödie, der sie nun die sehlichst erwartete Fortsetzung der Geschichte folgen lassen. Es sind auch fast alle der damaligen Spielerinnen und Spieler wieder mit von der Partie, dazu noch ein paar neue Gesichter.

Aus aktuellen Gründen mussten dieses Jahr einige Anpassungen vorgenommen werden, die langjährigen Besucherinnen und Besuchern sicher gleich auffallen werden. So starten die Vorstellungen neu einen Monat später, Ende Juli, und enden dafür erst Mitte September.

Auch beim Catering gehen die Schlossspiele Jegenstorf 2021 teilweise neue Wege, da durch die Pensionierung von Willi und Brigitta Summermatter und der anderweitigen Ausrichtung des Gasthof Löwen, dieser nicht wie bisher fürs Deluxe-Diner zur Verfügung steht. Roc Greisler, der bereits 2019 fürs leibliche Wohl im Schlosspark zuständig war, hatte aber die brillante Idee, den Schlosspark selber zum Gastgeber zu machen. Lassen Sie sich überraschen!

Die Proben im Schlosspark haben Mitte April begonnen, und die Darstellerinnen und Darsteller sind nach dieser langen, theaterlosen Zeit mit viel Begeisterung am Erarbeiten ihrer Rollen. Wer sich selber ein Bild davon machen und die besondere Stimmung eines Freilichttheaters gerne live miterleben möchte, kann sich als HelferIn oder Helfer bei der Produktionsleitung melden.

Für Gruppen ab 10 Personen oder Firmen sind wiederum verschiedene Angebote möglich,

die wir gerne nach Wunsch zusammenstellen, natürlich angepasst an die sicher auch im Sommer noch spezielle Situation.

Premiere:	27. Juli 2021, 20.00 Uhr, im Schlosspark Jegenstorf
Weitere Vorstellungen:	29. Juli bis 19. September 2021 (Details finden Sie auf der Schlossspiele-Website)
Vorverkaufsbeginn:	1. Juli 2021
Bestelltelefon:	031 761 06 06 (Mo - Sa, 14.00 -16.00 Uhr)
Direktverkauf:	Dorfpapeterie Eva Bütikofer, Bernstrasse 6, Jegenstorf
schriftlich:	Schlossspiele Jegenstorf, Lindenweg 11a, 3110 Münsingen
per Mail:	info@schlossspiele-jegenstorf.ch
online:	www.schlossspiele-jegenstorf.ch

*Volker Dübener
Produktionsleitung Schlossspiele Jegenstorf 2021*

Finde dein Instrument

Am Samstag, 8. Mai 2021, führte die Musikschule Region Jegenstorf, nach einem Jahr mit Sonderlösungen, einen erfolgreichen Info-Tag mit Präsenz der Lehrpersonen durch. Da die Hygienemassnahmen einen konventionellen Tag der offenen Tür weiterhin nicht zulassen, hat sich die Schulleitung für eine alternative Form der Instrumentenvorstellung entschieden.



Mit Hilfe eines ausgeklügelten Reservationssystems konnten Eltern für ihre Kinder Mini-Schnupperlektionen von 20 Minuten Dauer buchen. Das Interesse war bei einigen Instrumentengruppen so gross, dass leider viele spontane Besucher das Angebot nicht wahrnehmen konnten. Für die Kinder, welche am Tag der offenen Tür keine Möglichkeit hatten, ihr Lieblingsinstrument ausprobieren zu können, werden nun separate Angebote wie Hospitation oder Schnupperlektionen angeboten.

Die Lehrpersonen der Musikschule Region Jegenstorf hoffen sehr, am nächsten Tag der offenen Tür vom **Samstag, 6. November 2021**, wieder viele Kinder und Jugendliche bei gelockerten Massnahmen empfangen zu dürfen.

Orestis Chrysomalis, Bereichsleiter

Jugendarbeit



Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen
Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf,
jegenstorf@rekja.ch
Co-Leitung Serena Giovanettina und Melanie Steinegger,
Standort Jegenstorf: 076 456 61 09
www.rekja.ch, Instagram: insta_rekja, Facebook: Regio Rekja
Öffnungszeiten: Mi 14.00 - 17.00 Uhr

Aktuelles aus der rekja!

Seit Anfang Jahr wird die rekja von Serena Giovanettina und Melanie Steinegger in einer Co-Leitung geführt. Alisa Gadow ist nach wie vor Standortverantwortliche in Fraubrunnen. Federico Rath, Standortverantwortlicher in Urtenen-Schönbühl ist seit April aus seinem unbezahlten Urlaub zurück. Severin Güdel hat im Januar in der rekja als Stellvertretung und Ausbildungspraktikant begonnen und wird uns bis im Juli erhalten bleiben. Bis im Sommer sind ebenfalls Sharon De Filippis und Vidushanth Srirangan, die beiden Vor- bzw.



Ausbildungspraktikant*innen, bei uns im Einsatz. Maria Matter hat im Januar als Leiterin des Begegnungszentrums in Moosseedorf begonnen und zusätzlich noch ein kleines Pensum in der rekja übernommen.

Gemeinsam haben wir die Angebote der rekja überarbeitet und folgende Änderungen gelten seit Mai:

- Öffnungszeiten neu in allen Fachstellen immer am Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren.

- Es gibt spezifische Programmangebote für verschiedene (Alters-)Gruppen in allen Fachstellen sowie im öffentlichen Raum, welche lokal und regional besucht werden können.

Das aktuelle Programm sowie weitere Informationen findet ihr auf www.rekja.ch oder in deiner rekja Fachstelle in Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen.

Trotz der aktuellen Lage ist das gesamte Team rekja bemüht, für die Kinder und Jugendlichen da zu sein und vielfältige Angebote unter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchzuführen.

Aufsuchende Jugendarbeit

Die Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) arbeitet seit Beginn des Jahres nach einem neuen Leitbild. Nebst Begehungen, bei welchen wir in der Gastrolle monatlich und regional in allen rekja Gemeinden (Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen) zu verschiedenen Zeiten und primär am Wochenende öffentliche Treffpunkte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufsuchen, finden neu auch vermehrt Projekte und Aktionen im öffentlichen Raum statt.

Dank der regelmässigen und bedürfnisorientierten Präsenz der AJA im öffentlichen Raum, gelingt die niederschwellige Kontaktaufnahme zu Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verschiedenen Alters und eine nachhaltige Beziehungsarbeit kann ermöglicht werden. Es entsteht ein zusätzlicher Ort des Austausches, und es können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden, welche die rekja Fachstellen nicht besuchen. Auf diese Weise soll die soziale Teilhabe der Zielgruppe im Gemeinwesen gesichert und der Interessenausgleich zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen gewährleistet werden. Die AJA hat eine übersetzende und vermittelnde Funktion, mit dem Ziel, konstruktive Kommunikation und Begegnung zu ermöglichen. Weitere Informationen gibt es auf www.rekja.ch.

Melanie Steinegger

«Dini rekja isch für di da»

Deine rekja ist für dich da in deiner Freizeit, damit du dich mit Freund*innen treffen kannst, um etwas zu organisieren, bei Redebedarf über deine Wünsche, Bedürfnisse oder Sorgen. Wir sind für dich da! Zögere nicht und melde dich bei deiner rekja.

Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage www.rekja.ch, Social Media (Instagram: [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) und Facebook Regio Rekja) oder direkt in deiner rekja Jegenstorf!

Prävention rekja

Zur Arbeit der Regionalen Fachstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit gehört auch die Präventionsarbeit. Lehrpersonen der Schulen Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf und Fraubrunnen können Präventionskurse zu Themen wie Medien, Geld, Liebe/Beziehung/Sexualität, Stress, Berufswahl, Zivilcourage und unsere Klasse buchen. Im Austausch mit den Lehrpersonen werden die Kurse bei Bedarf an die Klasse (aktuelle Themen) angepasst und durchgeführt. Nebst diesen Kursen engagiert sich die rekja aber auch bei Präventionsprojekten und wirkt aktiv mit.

Hier zwei Beispiele, wo die rekja in diesem Winter nebst den Kursen in den Schulen Präventionsarbeit geleistet hat:

Mein Körper gehört mir

Während drei Wochen im Februar / März 2021 fand in der Mehrzweckhalle in Moosseedorf bereits zum dritten Mal der Parcours «Mein Körper gehört mir» statt. Schüler*innen der 2. – 4. Klassen der Schulen Hindelbank, Fraubrunnen, Jegenstorf, Iffwil und Moosseedorf besuchten als Klasse den Parcours. Dieser besteht aus sechs Stationen, an denen die Schüler*innen spielerisch lernen, selbstwirksam zu handeln, die eigenen Gefühle einzuordnen und Grenzüberschreitungen zu erkennen.

Projektwoche Schule Moosseedorf

In der Woche vom 22. – 26.02.2021 wirkte die rekja bei der Projektwoche der Schule Moosseedorf mit. Dabei führte sie mit den Schüler*innen der 5. – 9. Klassen anhand von Rollenspielen ein Zivilcourage-Training durch. Wir alle erleben immer wieder Situationen in unserem Alltag wo Zivilcourage etwas bewirken kann. Unter dem Motto HEH! Hinschauen – Einschätzen – Handeln, lernten die Jugendlichen, wie sie in Situationen handeln können, immer mit dem Fokus, sich nicht selbst in Gefahr zu bringen.

Einmal mehr blicken wir auf tolle Momente, gemeinsame Erlebnisse und eine tolle Durchführung der rekja-Präventionsarbeit zurück und freuen uns, auch zukünftig zu kinder- & jugendrelevanten Themen Kurse anbieten zu können.

Serena Giovanettina, rekja

Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:
Öffnungszeiten	Mittwoch von 14.00-17.00 Uhr	Grube rekja Jegenstorf
Jungsabend Velotour de rekja	30.06.2021 17.30-20.00 Uhr	rekja Jegenstorf
Jungslager	12.-16. Juli 2021	Beatenberg BE
Modilager	11.-15. Oktober 2021	Gysenstein BE

Info:

Die Angebote der rekja gelten für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden. Auf unserer Homepage www.rekja.ch oder auf Instagram [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben zu den Öffnungszeiten und Infos zu den Angeboten. Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail jegenstorf@rekja.ch oder der Nummer 076 456 61 09 per Anruf / SMS / Whatsapp.

Persönlich

Interview mit vier Neuntklässlern und Neuntklässlerinnen der Oberstufe Jegenstorf

In diesem Jahr wollen wir uns im «Persönlich» der jüngeren Generation widmen. Im Jegenstorfer 1 haben wir noch den Abschluss der Frauenserie gemacht, jetzt stellen wir Ihnen junge Jegenstorferinnen und Jegenstorfer vor, die an der Schwelle zum Berufsleben stehen oder bereits die ersten Schritte getan haben. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Nina Schneider, Jeannine Gautschi, Alessia Piller und Lorin Oppliger vor. Die vier Jugendlichen besuchen im Moment das 9. Schuljahr im Gyrisberg II und haben ihr Abschlussjahr im Pandemiejahr machen müssen.

Liebe Nina, Jeannine, Alessia und Lorin, vielen Dank seid ihr zu diesem Gespräch bereit. Habt ihr bereits eine Anschlusslösung an die Schule?

- Lorin: Ja, ich mache ein KV im Profil E in Bern.
Alessia: Ich mache eine Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt beim EWB in Bern.
Jeannine: Ich habe eine Lehrstelle als Fachangestellte Gesundheit im Sonnenhof Bern.
Nina: Ich mache ein Sozialjahr JUVESO in einer Kita in Bern. Danach will ich Fachfrau Betreuung für Kinder machen.

Wie war die Berufswahl für euch? Konntet ihr schnuppern gehen?

- Alessia: In der achten Klasse ging es noch gut, da ging ich auch als Landschaftsgärtnerin schnuppern, aber dann kam halt dieses Covid. Da wurde es schwieriger. Da ging es nicht mehr. Nur noch so einzelne Tage.

- Lorin: Ich ging einfach noch in der Sommerpause 2020. Danach konnte ich nur noch Bewerbungen schreiben.
Jeannine: Ich war noch in einem Praktikum vor dem ersten Lockdown, zwar bereits mit Schutzmassnahmen, aber sonst ging es. Danach wurde es schwieriger.
Nina: Gerade in Kinderkrippen wurde es schwierig, weil alle Schutzbestimmungen eingehalten werden mussten. Das hat es schon erschwert.

Wie sieht es sonst in der Klasse aus? Haben alle etwas gefunden?

- Jeannine: Ja, eigentlich schon.
Alessia: Und die, die nichts haben, machen ein 10. Schuljahr.

Wie war dieses letzte Jahr für euch?

- Jeannine: Es war halt nicht ganz so, wie wir uns das vorgestellt hatten.
Alessia: Die Schulreise, das Abschlussfest, die Lager, es wurde halt viel abgesagt.
Lorin: Wir machen dann hoffentlich noch ein paar Tagesausflüge, aber die dreitägige Schulreise wurde abgesagt.
Nina: Und der Abschlussfilm oder das Theater. Das können wir ja wahrscheinlich auch nicht zeigen.
Alessia: Dann ist es auch schwieriger, sich zu motivieren, weil wir es ja sowieso nicht zeigen können.

Wie sieht dann euer Abschluss aus?

- Lorin: Wir schauen unter uns in der Klasse.
Jeannine: Wir haben noch nichts organisiert, aber das wäre schon der Plan.
Alessia: Wir wollen auch in der Klasse etwas machen, aber mit der ganzen Schule können wir nichts machen.

Ihr habt ein Abschlussprojekt angesprochen.

Lorin: Eigentlich wollten wir ein Theater machen, aber da waren wir dann zu spät.

Alessia: Wir wollten einen Film machen, aber eben, die Motivation fehlt.

Jeannine: Und die Ausflüge finden vielleicht nicht statt.

Und dieses letzte Quartal? Wie motiviert ihr euch?

Alessia: Ich möchte in Math noch besser werden, aber sonst...

Jeannine: Einfach noch irgendwie fertig werden.

Nina: Ja, es gibt ja nicht mehr viel zu machen.

Auf was freut ihr euch nach der Schule?

Alessia: Auf den Lohn und die Abwechslung.

Nina: Neue Leute kennen zu lernen. Wir waren jetzt immer mit den gleichen Leuten zusammen.

Jeannine: Etwas Neues lernen und neue Leute kennen lernen.

Lorin: Endlich in die Arbeitswelt zu kommen und nicht mehr so viel in der Schule zu sein. Und auch auf die Abwechslung.

Und was im Berufsleben motiviert euch besonders?

Jeannine: Die Verantwortung, wenn ich Leute pflegen kann.

Lorin: Das gesamte Päckchen. Dass man sagen kann, man hat eine Woche gearbeitet und ist nicht nur in der Schule gesessen.

Nina: Die Abwechslung, die Verantwortung übernehmen können. Nicht nur auf sich selber schauen.

Alessia: Die Abwechslung und die technischen Probleme, die ich lösen kann.

Was von eurer Schulzeit werdet ihr vermissen?

Lorin: Ferien.

Alessia: Ferien und das Rumbödeln in der Schule.

Nina: Das Geregelte, die Freizeit, Ferien.

Jetzt zu Jegenstorf. Was gefällt euch hier?

Lorin: Die Zugsverbindungen nach Bern.

Alessia, Jeannine, Nina: Genau

Es scheint, als fehle euch etwas.

Lorin: Eine Badi wäre cool. Und eigentlich hat es für uns nicht so viel. Es hat für kleine Kinder Spielplätze und so. Es passiert auch ab und zu blödes Zeug hier in Jegi, und das hat auch damit zu tun, weil wir einfach nirgendwo sein können.



Nina: Und Rekja ist gut für die Schüler, aber für uns Neunteler und wenn man in der Lehre ist, hat es wirklich nicht viel. Wenn man nicht in einem Verein ist, hat es wenig Möglichkeiten.

Jeannine: Und mehr Verbindungen nach Zuzwil wären super.

Nina: Und wenigstens eine Verbindung nach Münchringen.

Was stellt ihr euch vor?

Lorin: Die Aufbesserung des Skateparks war schon mal gut. Aber so ein Raum für die Jugendlichen wäre cool. Ohne Aufsicht.

Würde das funktionieren?

Lorin: Vielleicht bräuchte es einen Hauswart, aber so, dass nicht immer jemand Erwachsenen dabei ist.

Alessia: Genau.

Ich wünsche euch allen viel Erfolg in eurer Lehre und bedanke mich für das Gespräch.

Interview: Susanne Iff

Schreibdienst jegi-hilft



Unser Angebot richtet sich an Erwachsene, unabhängig der Nationalität und des Aufenthaltsstatus. Insbesondere Personen mit Migrations- und/oder mit fremdsprachigem Hintergrund sollen den Schreibdienst jegi-hilft beanspruchen können.

Wir Freiwillige beraten und unterstützen Sie unentgeltlich beim Verstehen von Briefen und Dokumenten, Verfassen einfacher Korrespondenz in deutscher Sprache, Ausfüllen von Formularen, Schreiben von Gesuchen, Beantworten amtlicher Briefe, Entwerfen von Bewerbungen und Lebensläufen, Erledigen privater Korrespondenz.

Für eine erfolgversprechende Beratung bringen Sie Ihre Dokumente und Informationen mit. Bei Bewerbungen sind es: Angaben bezüglich Personalien, besuchter Schulen, Aus- und Weiterbildungen, beruflicher Erfahrungen, Hobbies und Interessen, ein Foto sowie Stelleninserate, Websites, wo Sie sich bewerben möchten.

Wir sind für Sie da am **Dienstag der Kalenderwochen mit geraden Zahlen, jeweils von 17.15 – 19.15 Uhr**, im Franziskushaus, Quartierweg 1, in Jegenstorf.



Letzter Schreibdienst vor den Sommerferien Dienstag, 29. Juni 2021, erster Schreibdienst nach den Sommerferien Dienstag, 10. August 2021.

Trägerschaft Schreibdienst jegi-hilft sind die Gemeinde Jegenstorf, die reformierte Kirche Jegenstorf Urtenen und die katholische Pfarrei St. Franziskus. Unsere Initiative wird von Swisscom und der Dorfpapeterie Jegenstorf unterstützt.

Schreibdienst jegi-hilft

Franziskushaus
Quartierweg 1
3303 Jegenstorf



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
JEGENSTORF URTENEN

Wilmas Abenteuerweg



Sind Ihnen die farbigen Steine schon aufgefallen, welche an verschiedenen Orten verteilt sind? Diese sind Teil eines neuen Abenteuerwegs für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren.

Zusammen mit zwei Mamis vom Piccoli (Treffen für Eltern und Kinder

bis 6 Jahren) hat Regula Walther diese Freizeitbeschäftigung auf die Beine gestellt. Alle involvierten Eigentümer und Institutionen waren sofort einverstanden, dafür danken wir allen sehr.

Auf der Homepage www.kirche-jegenstorf.ch finden Sie die



Karte sowie den Text zu den einzelnen Posten. Der Weg startet zentral beim Bahnhof. Die Kinder lernen, mit allen Sinnen, das Leben von der kleinen Wilma kennen.

*Wilma freut sich auf Euch!
Nathalie Hädrich*

Raum der Stille bricht Schweigen

dem kostbaren gut
der stille
eine tür öffnen
und erfahren
durch still werden

erst lärm loslassen
inneren terminen für eine kurze zeit
keinen termin anbieten
die vergangenheit mit der bewussten
handlung
einen stein aufheben
und ihn an der skulptur
der tanzende schöpfer ablegen
... und sie dort liegen lassen

um in dem aufkommenden still werden
auf einem ruhe hocker
zu erfahren
dass die tür
in die herrlichkeit gottes
nur angelehnt ist
Der Raum der Stille befindet sich im Untergeschoss der Bibliothek, Iffwilstr. 2, Jegenstorf
Tagsüber geöffnet.



Markus Schmed, fotoemotions.com

Karl Lakowitz

Kirche im digitalen Raum

Das Verbot auf Grund der Corona-Situation traf uns als Kirche in unserem Kerngeschäft. Unsere Aufgabe ist ja vor allem auch das Zusammenbringen von Menschen und das Schaffen von Begegnungsräumen von Kindern,

Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren und auch unter den verschiedenen Generationen. Ein Teil des kirchlichen Lebens verlagerte sich daher in den letzten Monaten in den digitalen Raum, wo wir erste Gehversuche mit Veranstaltungen gemacht haben, die zusätzlich auch oder sogar vollständig digital stattgefunden haben.

Gottesdienst per Livestream

Etabliert haben sich die Gottesdienste im digitalen Raum. Inzwischen wird in der Regel jeder Sonntagsgottesdienst per Livestream auf unserer Website übertragen. Die Gottesdienste können bis zu zwei Wochen lang nachgeschaut werden. Dieses Angebot wird rege genutzt. So verzeichnen unsere Gottesdienste zwischen 150 und 300 Aufrufe im Internet, einzelne Gottesdienste wurden sogar zwischen 500 und 600 Mal angeschaut. Offenbar wird die Möglichkeit sehr geschätzt, auch von zu Hause aus einen Gottesdienst mitverfolgen zu können.

Kurse und Erwachsenenbildung

Daneben gab es auch einzelne Erwachsenenbildungsanlässe, die neben der Durchführung vor Ort auch per Livestream übertragen wurden, wie etwa das Israel-Seminar oder die Ökumenischen Bildungsabende. Das Bibelseminar zum Buch Jona wurde vollständig online durchgeführt. Auch per Zoom waren Referate, Gruppenarbeiten und Austausch möglich.

Vom Frühgebet bis zum Feierabendbier

Das Pfarrteam sendete von März bis Mai per Video-Podcast jeweils am Mittwoch einen Impuls zur Wochenmitte, das sogenannte «Wort zum Mittwoch». Auch das wöchentliche Frühgebet am Donnerstag fand während vielen Wochen im digitalen Raum statt. Auch Anlässe und Treffen, die der Geselligkeit und dem Austausch dienten, waren online möglich. So nahmen am «Feierabendbier für Männer per Zoom» jeweils zwischen 10 bis 15 Männer teil und schätzten den Kontakt, der digital möglich war. Bei der ersten Ladies Lounge per Zoom nahmen rund 20 Frauen teil. Geschätzt wurde auch die Möglichkeit der Teilnahme unabhängig vom Ort. So konnten sich zwei Frauen auch aus ihren Ferien im Bündnerland und im Tessin zuschalten.

Neue Möglichkeiten

Ein Teilnehmer schrieb nach einer Online-Veranstaltung: «Manchmal kam sogar das Gefühl auf, dass hier Gemeinde lebendig ist trotz so viel Technik und ohne unmittelbare Begegnungen. Es war auch sehr wohltuend, wieder so viele bekannte Gesichter vor mir zu haben! So wurden doch auch

echte Begegnungen möglich gemacht.» Natürlich hoffen wir alle auf weitere Öffnungsschritte und auf die Möglichkeit, wieder vermehrt reale Veranstaltungen und Begegnungen erleben zu können. Gleichzeitig wird es spannend sein zu sehen, wie sich Kirche auch im digitalen Raum weiter entwickeln wird.

Pfr. Daniel Mauerhofer

Segnungsgottesdienst zum Schulanfang

Startest du

... neu im Kindergarten?

... in der ersten Klasse?

... wieder in der Schule?

... mit einer neuen Lehrkraft oder Klasse?



Hallo

Liebe Leser und Leserinnen,

Wir, die 7a, haben einen Bericht geschrieben über die jetzige Situation in der Schule. Wegen dem Corona Virus müssen wir in der Schule Masken tragen. Anfangs Schuljahr war Maske tragen noch freiwillig, heutzutage ist es ein Muss. Es war zwar am Anfang ein bisschen unangenehm, aber mit der Zeit gewöhnt man sich an die Maske.

Es gilt weiterhin Abstand zu halten und die Klassen werden wenn möglich nicht gemischt. Das geplante Skilager wurde abgesagt, trotzdem konnten wir an zwei Tagen Skifahren gehen. Am dritten Tag mussten wir uns alle in der Schule auf Corona testen lassen. Am vierten Tag wollten wir eine Schneeschuhwanderung mit Bräteln und Spass im Schnee machen. Da aber noch nicht alle Testergebnisse vom Vortag da waren, wurde der Ausflug spätabends abgesagt und wir mussten einen Tag in Quarantäne bleiben.

Trotz Corona haben wir weiterhin Spass in der Schule. Im Moment züchten wir Drosophila-Fliegen, beobachten die Entwicklung von Kaulquappen im Aquarium in unserem Klassenzimmer und können an der Urtene Untersuchungen zur Wasserqualität machen.

... in Ausbildung oder Beruf?

... im neuen oder gewohnten Alltag?

Neue Anfänge bieten Chancen und machen Freude, lösen aber auch Ängste und Unsicherheiten aus. Am **Sonntag, 15. August 2021** feiern wir um 09.30 Uhr miteinander in der Kirche Jegenstorf den Gottesdienst zum Schulanfang. Wir beten im Gottesdienst für Kindergartenkinder, Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte und bitten Gott um seinen Segen. Alle Kinder, Teenager und Erwachsenen sind herzlich willkommen! Auf Grund der besonderen Lage beachten Sie bitte unbedingt immer auch alle aktuellen Informationen auf unserer Website www.kirche-jegenstorf.ch.

Pfr. Daniel Mauerhofer, Regula Walther und Team

Wegen der jetzigen Situation dürfen wir jeden Dienstag in der Schule einen freiwilligen Corona-Test machen. So gesehen haben wir wegen Corona jetzt noch mehr Tests.

Liebe Grüsse 7a.

Schneeschuhwandern in Corona Zeiten

Da das Skilager abgesagt wurde, gab es eine Spezialwoche mit zwei Tagen in den Bergen. Wir gingen immer mit einer anderen Klasse in die Berge. Man konnte auswählen zwischen Skifahren, Snowboard fahren, Wandern und Schneeschuhwandern. Die Schneeschuhe konnte man im Car abholen. Beim Schneeschuhwandern durfte man die Masken abziehen, denn es war an der frischen Luft und man konnte Abstand halten. Als wir wieder bei der Bergstation ankamen, durften wir mit dem Schlitten in die Mittelstation fahren, dort assen wir Zmittag. Mit der Gondel fuhren wir noch ein paarmal hoch und mit dem Schlitten wieder runter. Es war sehr schön aber mega anstrengend.

Michelle Stenzel & Anouk Lehmann, Klasse 7b

Skilager in Zeiten von Corona!

Das Skilager wurde abgesagt! Trotzdem konnten wir zum Glück zwei Tage auf die Skier gehen. Wir fuhren mit dem Car an die Lenk Betelberg, wo wir dann den ganzen Tag verbrachten. Corona zum Trotz gingen immer zwei Klassen allein und durften nicht zusammenfahren. Das Wetter und die Schneeverhältnisse (am Morgen) waren sehr schön. Als wir die Piste herunterfuhren, kam das Gefühl, als würde Corona nicht existieren. Die Normalität kam zurück. Die Skitage wa-

ren großartig, aber sie gingen viel zu schnell vorbei.
Es hat mega Spass gemacht!

Nea Hofer & Joëlle Baumann, Klasse 7b

Ausflug der 7b

Wegen Corona konnte das geplante Skilager nicht stattfinden. Trotzdem konnten wir an zwei Tagen an die Lenk gehen. Dort hatten wir ein Angebot zwischen Ski-/Snowboardfahren und Wandern. Zudem konnten wir am Dienstag in den Wald gehen. Es war aber ein bisschen anders: Wir mussten auf dem ganzen Weg eine Maske tragen und den Mindestabstand einhalten. Wir gingen nach dem Bräteln auf den Spielplatz und haben Spiele gespielt wie «Röiber u Polä». Auch da mussten wir eine Maske tragen. Obwohl es etwas anders war als sonst, waren die Ausflüge sehr toll.

Elijah Siegwart & Samuel Mauerhofer, Klasse 7b

Zwei Schneetage anstatt Skilager

Wir sind mit dem Car an die Lenk gefahren. Anschliessend sind wir mit der Gondel auf dem Betelberg angekommen. Wir hatten eine schöne Aussicht. Es war teilweise gutes Wetter. Wir hatten sehr viel Spass. Die Skifahrer und Snowboarder hatten sehr viel Spass. Das Wandern war sehr anstrengend, aber auch grossartig. Das Schlitteln war sehr schnell und steil hat auch sehr viel Spass gemacht. Am Mittag, als wir alle eine Pause gemacht haben hatten wir immer sehr viel Spass. Über den Mittag in der Pause sind wir alle zusammen an dem Kinderhang Ski und Snowboard gefahren. Es war eine tolle Zeit!

Klasse 7c Emma und Cédric

Wie wir dieses spezielle Schuljahr erleben

Sämtliche Landschulwochen und Skilager wurden abgesagt oder verschoben. Die Schule versuchte aber das Beste daraus zu machen und so gab es jeweils ein Alternativprogramm, bei dem unsere Klasse (8a) zum Beispiel eine lustige Schnitzeljagd durch Jegenstorf machen durfte.

Die alljährliche Schnupperwoche der achten Klassen vom 08. - 12.3.2021 konnte jedoch trotz Corona stattfinden. Allerdings war die Suche nach einer Schnupperlehre nicht einfach, da viele im Homeoffice waren/sind oder weil grössere Firmen das Risiko möglichst gering halten wollen und darum keine Schnupperlehren anbieten. Das war etwas mühsam. Trotzdem waren wir alle froh, dass wir schnuppern gehen durften, da es um unsere Zukunft geht.

Die allgemeine Maskenpflicht gilt auch im Sportunterricht. Da wir es uns schon gewohnt sind, die Maske zu tragen, ist es für uns nicht wirklich ein Problem. Nur im Sportunterricht ist es nicht immer so angenehm. Ausserdem sollte nach dem Sportunterricht sämtliches Material wie auch die Hände desinfiziert werden.

Zusätzlich wurde der Stundenplan der Oberstufe etwas abgeändert, damit wir nicht gleichzeitig, wie die Unter- und MittelstufenschülerInnen Pause haben. Auch das ist nicht wirklich ein Problem für uns, da der Pausenplatz sich auch so schnell füllt.

*Dänket positiv aber blibet negativ!
Amelie & Bianca, Klasse 8a*

Sehr geehrte/r Frau/Herr Corona,

wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie bereits eine längere Zeit hier sind und uns Gesellschaft leisten. Das ist allerdings nicht zu unseren Gunsten. Wir sind innerhalb unseres Alltags stark beeinträchtigt und können unsere Jugend nicht so geniessen, wie wir es uns vorstellen.

Wir können die Schule nicht unbekümmert besuchen und besonders der Sportunterricht bereitet uns weniger Spass als vor Ihrem Besuch. Mit diesem Brief möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir uns von Ihnen nicht unterkriegen lassen. Wir beweisen allen, dass wir trotz Ihrem Aufenthalt bei uns in der Schweiz die Zeit geniessen. Wir haben alle die Nase voll. Wir beweisen jeden Tag aufs Neue, dass wir stärker sind und von Ihrem Aufenthalt zusätzlich profitieren. Wir nutzen diese Chance um enger zusammenzuwachsen. Wir haben uns an diese Zeit gewöhnt und sind äusserst froh, dass wir das nicht alleine durchstehen müssen. Leider haben nicht alle gleich viel Glück. Beispielsweise die Bewohner/innen des Alters- und Pflegeheims Rotonda. Wir haben ihnen bereits am Anfang, als Sie neu bei uns waren, eine grosse Freude bereitet und haben sie nicht alleine gelassen. Wir haben ihnen jede Woche erneut ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Das Lächeln, welches Sie den Leuten genommen haben. Das war erst der Anfang! Auch an Weihnachten haben wir den Bewohnern gezeigt, dass wir sie nicht vergessen haben. Apropos Weihnachten, Sie haben uns ebenfalls das schönste und geselligste Fest im Jahr, welches wir immer mit unserer Familie geniessen, schwieriger gestaltet. Das hat uns getroffen. Des Weiteren mussten wir auf ältere Familienmitglieder verzichten, um sie vor Ihnen zu schützen. Fair war das nicht. Uns ist bewusst, weshalb Sie zu uns gekommen sind. In der Schweiz ist es wahnsinnig schön, um Ferien zu machen. Natürlich hätten Sie auch nur eine Woche bleiben können...

Mit diesem Brief möchten wir Ihnen sagen, dass wir stärker als Sie sind. Sie dürfen gerne wieder abreisen!

*Liebe Grüsse
Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b*

Schule und Covid-19

Im März 2020, also etwa vor einem Jahr hatte der Bundesrat bestimmt, dass wir ab sofort Homeschooling haben. Am Anfang hatten wir uns sehr gefreut, doch mit der Zeit wollten wir auch wieder unsere Freunde sehen. Nach ca. einem Monat war es so weit und wir konnten wieder in die Schule gehen. Nach dem Homeschooling mussten alle Klassen halbiert werden, um den Abstand einzuhalten, aber nach einiger Zeit konnten wir wieder als ganze Klasse Unterricht haben und das hat uns sehr gefreut. Am letzten Tag vor den Sommerferien haben wir als Klasse alle eine Maske getragen, weil wir es lustig fanden. Doch aus Spass wurde Ernst. Ab dem Oktober 2020 mussten wir alle Masken tragen und das wurde mit der Zeit sehr mühsam. Jetzt ist es langsam zur Normalität geworden, dennoch hoffen wir, dass wir bald wieder in unseren Alltag zurückkehren können.

Jeannine Schär & Alischa Müller, Klasse 8c

Corona in der Welt der Jugendlichen

Wir, Lia und Leona, werden nach den Sommerferien im Gesundheitswesen tätig sein. Aber es war für uns nicht so einfach eine Lehrstelle zu finden. Schnupperlehren wurden abgesagt oder verschoben, Vorstellungsgespräche mussten anders durchgeführt werden und alles war sehr ungewiss. Vieles wurde rausgezögert oder verlangsamt. In der Pflege ist der Risikofaktor natürlich höher als bei anderen Berufen. Aber die Pflege hat den grossen Vorteil, dass man nicht im Homeoffice starten kann und es einen immer vor Ort braucht. Bei manchen Mitschülern ist es noch ungewiss, ob sie die Lehre im Homeoffice starten werden oder nicht. Wir wünschen uns alle, dass wir im realen Leben unsere Lehre starten können. Im Homeoffice ist der Start viel schwieriger, weil man zu Hause ist und kaum in den Arbeitsalltag kommt. Man kann auch keine neuen Bekanntschaften schliessen. Aber trotz den Schwierigkeiten hat jeder in unserer Klasse eine Lehrstelle oder einen Platz in einer weiterführenden Schule gefunden und wird hoffentlich trotz Corona einen angenehmen Start haben.

Lia König und Leona Caprez (Schülerinnen Klasse 9A)

Aktuelle Corona Situation in der Schule

Seit den vergangenen Herbstferien gilt die Maskenpflicht in der Schule. Dies verdeutlicht uns allen erst recht, dass wir

von einer unsichtbaren Gefahr umgeben sind. Wir waren uns anfangs gar nicht bewusst, wie schlimm es um die Menschheit steht und sind insofern verunsichert, dass trotz der Maskenpflicht, geschlossenen Läden und Restaurants, die Fallzahlen einmal steigen, wieder sinken und wieder steigen...

Diese Tatsache verunsichert uns sehr. Zumal das Virus ständig mutiert, erst eine englische Mutation und jetzt eine brasilianische, die nicht nur, wie bisher, die älteren Leute betrifft, sondern auch uns Jugendliche schwer treffen soll.

Laut Medienberichten schützt die heutige Impfung nicht gegen die neuste brasilianische Mutation, was uns grosse Sorgen bereitet. Die getroffenen Massnahmen verbieten es uns Schülerinnen und Schülern, unsere Freizeit so zu gestalten, wie wir es gerne möchten. So fällt leider auch unsere geplante 3-tägige Schulreise aus. Trotzdem sind wir frohen Muts und hoffen, dass durch unsere Einhaltungen der Massnahmen das Virus bald für immer und ewig verschwinden wird, und wir wenigstens pünktlich mit unserer Lehre oder den weiterführenden Schulen beginnen können.

Bitte bleibt alle gesund,

Ihre neu 9b vom Gyrisberg 2

Wie wir den Fernunterricht erlebt haben

16. März 2020, die Klassenzimmer der Oberstufen in Jegenstorf bleiben leer und der Lockdown beginnt. Alle aus unserer Klasse befinden sich zu Hause hinter einem Bildschirm. Die Vorfreude war gross nicht in die Schule gehen zu müssen, doch das änderte sich schon bald. Die Woche darauf mussten wir klassenweise all unsere nötigen Schulmaterialien für den Fernunterricht holen. Alle Schüler und Schülerinnen waren voller Aufregung. Jeder dachte, es wären «Ferien», doch da täuschten wir uns alle. Der Fernunterricht begann. Mithilfe unseres Schullaptops konnten wir über die Plattformen «Teams» unter uns und mit den Lehrpersonen kommunizieren. Gespräche zwischen uns Schülern dauerten Stunden, um sich alles vom Tag erzählen zu können. Aufträge sowie Erklärungen erfolgten über eine Plattform namens «OneNote». Zum Glück war unsere Schule so gut ausgestattet, denn das ist nicht überall selbstverständlich. Wie toll es war, Aufträge im Bett, auf dem Sofa oder am Pult machen zu können! Wir konnten länger schlafen und Pausen einplanen, indem wir uns selbst Stundenpläne erstellen konnten. Mit der Zeit jedoch nahm die Freude und vor allem die Motivation ab. Jeder Tag bestand fast nur aus selbstständiger Arbeit und das bekamen viele zu spüren. Der fehlende soziale Kontakt und die Einschränkungen machten es immer wie schwieriger, selbstständig und zuverlässig zu arbeiten. Einige von uns steigerten ihren Lernprozess,

doch einige erlebten das Gegenteil. Der normale Alltag von uns wurde mit einer Pandemie völlig durcheinandergebracht. Niemand von uns hätte das je erwartet. Zwei Monate vergingen, bis wir schliesslich wieder am 11. Mai 2020 in die Schule zurückkehrten. Der Alltagsrhythmus begann wieder und Aufträge nach Lust und Laune zu erledigen war nicht mehr möglich. Der Fernunterricht und die Corona-Pandemie waren und sind für uns alle eine schwierige Zeit. Wir alle erhoffen uns bald zu einem normalen, Corona-freien Alltag zurückkehren zu können.

Klasse 9c

Freiwilliger Schulsport und Covid-19

«Die Aare ist bebadbar» (D. Koch), unsere Halle war leider nur selten beturnbar.



Obschon das Training für unter 16-jährige erlaubt war, stand unsere Halle oft leer. Schuld war natürlich das Virus, aber auch das Schutzkonzept der Schule, das eine Durchmischung der Klassen zu vermeiden versucht. Da passt ein Freiwilliger Schulsport mit Schülern aus unterschiedlichen Klassen nicht. Ist ja stimmig, nützt aber den

sporthungrigen Kids nichts. Für einmal ist die grosse Stärke, die Vereinsunabhängigkeit, unser Stolperstein. Wir konnten unser Ziel, möglichst viele Bewegungsstunden durchzuführen, nicht erreichen.

*Brigitte Wüthrich,
Leiterin Schulsport Jegenstorf*

COVID-Massentestungen an der Schule Jegenstorf

Nachdem der Gemeinderat Jegenstorf entschieden hatte, an der Schule (1. - 9. Klassen) wöchentliche Massentestungen ab dem 4. Mai 2021 durchzuführen, begann die Schule sofort Vorbereitungen für die Pooltestungen einzuleiten. Es galt zu bestimmen, wer von den Schüler*innen und von den Mitarbeitenden mitmachen wollte. Die Testungen sind freiwillig, und zudem musste vorher ermittelt werden, wer in den letzten drei Monaten positiv getestet wurde und des-

halb im Moment nicht teilnehmen darf. Kurz darauf konnten die Schulleitungen das Material bestellen, die Testsets pool- und klassenweise vorbereiten und die Lehrpersonen instruieren.

Am Dienstag, 4. Mai 2021 war es soweit. Fast alle Schüler*innen (93%) und Mitarbeitenden der Schule Jegenstorf machten am Massentest mit. Eine Stunde vor Testbeginn durfte nichts gegessen und getrunken werden und zwischen 9.00 und 10.00 Uhr wurde die Kochsalzlösung für 1 Minute im Mund behalten, anschliessend ins Röhrchen gespuckt und mit dem Deckel wieder gut verschlossen. Nach 15 Minuten war der «Spu(c)k» vorüber.



Um 10.00 Uhr wurden alle Röhrchen gut verschlossen in Säckchen ins Gyrisberg I gebracht und kurz vor 11.00 Uhr brachte eine externe Firma das gesamte Testmaterial ins Labor und nun begann das lange Warten auf die Resultate. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch trafen die Ergebnisse ein. Die Spannung stieg. Haben wir positive Resultate?

Sehr gross war die Erleichterung, als am Mittwochmorgen sämtliche Tests negativ waren. Alle Mitarbeitenden und Schüler*innen konnten auf Einzeltests verzichten und durften in die Schule kommen.

Dieses Procedere wird nun wöchentlich bis mindestens zu den Sommerferien durchgeführt werden. Wir hoffen, dass die Tests auch weiterhin keine positiven Ergebnisse zu Tage fördern.

Rolf Frauchiger, GSL Schule Jegenstorf

Schülerinnen gewinnen Lernfilmfestival

Carla, Noëlle, Liv und Mia haben allen Grund zum Lachen. Sie sind die Gewinnerinnen des Sonderpreises des diesjährigen LernFilm Festivals. Die vier Sechstklässlerinnen haben mit ihrem Lernfilm «Meins ist meins: Urheberrecht einfach erklärt» die Jury überzeugt. Diese setzt sich aus wichtigen Persönlichkeiten aus der Schweizer Bildungs- und Filmlandschaft zusammen, unter anderen Steven Marriott, Redaktor und Produzent bei «SRF mySchool».

Mit den Gewinnerinnen freute sich die ganze 6c: Einerseits fliesst ein Teil des Preisgeldes in einen Klassenausflug, andererseits kam das Schweizer Fernsehen in die 6c, um die Gewinnerinnen für einen Beitrag im Rahmen der Online-Preisverleihung vom 2. Juni zu interviewen. Die Klasse erhielt dadurch einen kleinen Einblick hinter die Kulissen eines echten Fernsehbeitrags.

Die Schule Jegenstorf gratuliert den Gewinnerinnen ganz herzlich!

Den Lernfilm «Meins ist meins: Urheberrecht einfach erklärt» finden Sie auf www.lernfilm-festival.ch.



Von ihnen kann man was lernen: Carla, Noëlle, Liv und Mia.
Foto: Peter Zurflüh, LerNetz

Parteien



Evangelische Volkspartei

Gemeinde – Gemeinschaft – Jegenstorf

Vorstellung unseres neuen Vorstandsmitglieds Vanessa Staub

Mein Name ist Vanessa Ann Staub, und ich bin seit September 2009 in der Gemeinde Jegenstorf wohnhaft. Einige kennen mich bereits persönlich, andere vom Sehen und ein Gross-Teil noch gar nicht. Wie auch immer, ich möchte erläutern, weshalb ich mich politisch engagieren will und deshalb seit Kurzem Vorstandsmitglied der EVP Jegenstorf bin.

An dieser Stelle hole ich etwas aus und gehe zurück zu meinem Zuzug nach Jegenstorf im September 2009. Der Grund dafür war damals ganz einfach ein geographischer; Jegenstorf liegt ungefähr in der Mitte zwischen meinem Arbeitsort und demjenigen meines Mannes. Wir hatten keine konkreten Pläne zu bleiben und sahen unseren Aufenthalt hier als eher vorübergehend an. Die freundlichen Menschen und das behagliche Dorfleben bewogen uns dann aber dazu, hier sesshaft zu werden. Seither sind einige Jahre vergangen, wir haben geheiratet, eine Wohnung gekauft und Kinder gekriegt. In dieser Zeit habe ich die Gemeinde Jegenstorf zunehmend als einen wohlthuenden Bezugsort



erlebt, in dem ich mich gerne aufhalte, und wo ich mich deshalb aktiv einbringen möchte. Ich bin der Ansicht, dass es seit Anbeginn der Zeit nicht vorgesehen ist, dass der Mensch alleine ist. Damals bildeten sich Paare, Familien und Sippen. Das Grundbedürfnis nach Schutz und gegenseitiger Hilfe bewirkte jedoch, dass ab dem Frühmittelalter über Familie und Sippe hinausgreifende Personenverbände entstanden, die Vorformen der späteren Gemeinden. Die emotionalen Bindungen und Bedürfnisse des Menschen reduzieren sich somit nicht alleine auf die Familie. Man kann also sagen, dass der Mensch seiner Natur entsprechend auf die überfamiliäre, politische Gemeinschaft hin bezogen ist und erst im Zusammenleben und dem Verbund mit anderen Mitmenschen und der Anerkennung als Teil der Gemeinde menschlich wird.

Was hat das jetzt mit mir zu tun? Nun, ich sehe mich als einen Menschen, der in diese gesellschaftliche Gegebenheit hineingestellt wurde, und ich möchte als Angehörige der Gemeinschaft, konkret der Gemeinde Jegenstorf, meine Aufgabe für eine funktionierende Gesellschaft entsprechend meiner Fähigkeiten wahrnehmen und meine Lebenswelt unmittelbar mitgestalten. Nicht zuletzt in der Hoffnung, einen kleinen Teil dazu beizutragen, den Zusammenhalt und die Fürsorge in der Gemeinde zu stärken. Die letzten Monate haben sicherlich dazu beigetragen, die Gemeinde verstärkt schätzen zu lernen und vielleicht bin ich auch einfach in einer Lebensphase angekommen, in welcher das gesellschaftliche Leben für mich an Bedeutung gewinnt. Wie dem auch sei, ich sehe uns in einer Zeit von Herausforderungen. Generationen entfremden sich, Kulturen vermischen sich, Ideologi-

en

en prallen aufeinander, Verbindlichkeit und Konfliktfähigkeit nehmen ab, die Entsolidarisierung nimmt zu und Konsum und mediale Vernetzung prägen unseren Alltag. Es ist somit nicht erstaunlich, dass Furcht und Existenzängste Überhand gewinnen. Ich möchte dem im Rahmen des Möglichen entgegenwirken, damit die Schwachen gestärkt, unsere Kinder Hoffnung behalten können und wir als Gemeinde weiterhin einen harmonischen Bezugsort darstellen. Zusammen mit

den vielen anderen Jegenstorferinnen und Jegenstorfern, die sich nachbarschaftlich, in Vereinen und Behörden engagieren, möchte ich zumindest versuchen, einen Beitrag an eine attraktive, gut funktionierende Gemeinde zu leisten, da mir mein Wohnort sehr ans Herz gewachsen ist.

Vanessa Ann Staub-Wenger



Ready, steady, go – wir sind in den Startlöchern für die Gemeindewahlen 2021

Diesen Herbst ist es wieder soweit - die Jegenstorfer*Innen haben im November die Möglichkeit, jene zu wählen, die ihnen am besten geeignet scheinen, die Geschicke unserer Gemeinde kompetent und weitsichtig zu leiten. Das ist jedoch noch nicht alles – auch die Kommissionen müssen mit fähigen Leuten bestellt werden, denn ihre Arbeit ist die Basis, damit der Gemeinderat und allenfalls die Gemeindeversammlung gut informiert ihre Beschlüsse fassen können. Wer also einen Sitz im Gemeinderat erreicht, kann auch interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in die jeweiligen Kommissionen vorschlagen.

Die BDP Grauholz wird im November erstmals als «Die Mitte Grauholz» antreten. Am Grundsatz, dass Gemeindepolitik immer gemeinsame und zukunftsorientierte Lösungen für die gesamte Gemeinde finden soll, ändert nichts.

Wir hoffen, dass die Jegenstorfer*Innen ihre Meinung äussern und aktiv am Wahlgesehene teilnehmen. Wer sich für unsere Gemeinde politisch engagieren und einsetzen möchte, ist herzlich aufgefordert, mit uns seine Fragen oder das künftige Mitwirken zu besprechen.

Denn Demokratie lebt von aktiver Beteiligung, sie bedeutet Selbstbestimmung und Vielfalt in der Meinungsfindung. Diese Privilegien sollten wir nicht aufs Spiel setzen!

Die BDP Grauholz / Die Mitte Grauholz dankt allen Mitwirkenden in den verschiedenen Gremien für ihr Engagement zum Wohl unserer Gemeinde.

Kontakt: bdpgrauholz@gmail.com
Karin Müller, Sektionspräsidentin, Tel 031 511 51 21



Ein sicherer Schulweg ist ein Muss

Wie Sie im «Jegenstorfer 1/2021», im Artikel von unserem Vorstandsmitglied Richard Huber, lesen konnten, nimmt das Verkehrsaufkommen in Jegenstorf stetig zu. Dadurch nimmt auch die Verkehrssicherheit ab.

Die wachsende Einwohnerzahl zeigt die Beliebtheit unseres schönen Dorfes. Dank neuen Überbauungen und Siedlungen finden immer mehr Familien in Jegenstorf ihr neues Zuhause. Durch diesen Zuwachs muss auch die Verkehrssicherheit überdacht werden. Wir alle sind dafür verantwortlich und müssen gemeinsam die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg sicherstellen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe. In der heutigen Verkehrssituation ist dies aber kaum mehr möglich.

Gefahrenpunkte Hauptstrasse und Fussgängerstreifen

Zu viele Kinder müssen täglich mehrmals die Hauptstrasse überqueren, zu viele gefährliche Situationen gibt es bei

Fussgängerstreifen. Ein Beispiel sind die Fussgängerstreifen beim Solecht-Quartier, bei welchem die vom Hambüel her ins Dorf hinunter fahrenden Fahrzeuge vermutlich beinahe alle schneller als 50km/h fahren. Ein anderes Beispiel ist der Fussgängerstreifen auf der anderen Dorfseite bei der Landi. Auch hier kommen die Fahrzeuge oft zu schnell ins Dorf gefahren. Und dann sind da alle Zebrastreifen dazwischen, bei der Pinte beispielsweise oder bei der Bäckerei, bei der ein Kreisell die Situation zusätzlich unübersichtlich macht. Wenigstens befindet sich dort noch eine Verkehrsinsel.

Die Strassen müssen von Gesetzes wegen sicher und zumutbar gestaltet werden

Die Gemeinde und der Kanton sind verpflichtet, das Strassennetz für alle Verkehrsteilnehmer, aber vor allem für die schwächsten unter ihnen sicher und zumutbar zu gestalten. Die Schulwegsicherheit darf nicht ausschliesslich den Eltern der Schülerinnen und Schüler überlassen und an jene delegiert werden; sie sollte also ein Teil der gesamten Verkehrssicherheitsplanung der Gemeinde sein. Diese muss nun dringend überarbeitet werden. Vielleicht muss ein Schulwegkonzept erstellt werden, welches genau definiert, welche Schulwege am sichersten für unsere Kinder sind. Die Sicherheit könnte auch mit Lotsen bei definierten Fussgängerstreifen erhöht werden.



Problem: Nichteinhalten der Geschwindigkeit in den Tempo-30-Zonen

Das Ziel einer Tempo-30-Zone ist die Förderung der Wohn- und Lebensqualität in einem Quartier. Eine gut angelegte Zone bewirkt erhöhte Verkehrssicherheit, allgemeine Verkehrsberuhigung, gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer auf tiefem Geschwindigkeitsniveau und sie ermöglicht breitflächige Querungsmöglichkeiten der Fahrbahnen für zu Fuss Gehende, insbesondere für Kinder. Auf den siedlungsorientierten Strassen sind in allen Quartieren (Solecht, Gyrisberg, Säget und Oberdorfstrasse) die Tempo-30-Zonen umgesetzt, aber leider gibt es zahlreiche Fahrzeugführende, die sich nicht an diese Tempolimiten halten. Tendenz leider nicht sinkend.

Signaltafeln reichen nicht

Wie kann man gewährleisten, dass die Geschwindigkeit allgemein und insbesondere in den Tempo-30-Zonen besser eingehalten wird? Müssen diese noch besser sichtbar gemacht werden? Mit Farbe? Mit Strukturmarkierungen oder mit Verengungen oder Schwellen? Leider zeigt die Erfahrung, dass solche Massnahmen nicht nachhaltig die gewünschte Temporeduktion zur Folge haben.

Wir bitten deshalb den Gemeinderat eindringlich, rasch Lösungen zu suchen und umzusetzen, damit in allen Tempo-30-Zonen die Geschwindigkeit sehr viel besser eingehalten wird – dies zur Erhöhung der Sicherheit insbesondere unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer! Die FDP ist gerne bereit, in einem partizipativen Prozess mitzuarbeiten, um optimale Lösungen zu finden. Im Namen aller Eltern, zum Schutz unserer Kinder und unserer Zukunft!

Larissa Schabert,

Mitglied der FDP, Die Liberalen und Mitglied des Elternrates

Fotos im «Jegenstorfer»

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Berichte mit Fotos illustrieren.

Damit Ihre Fotos im Jegenstorfer auch richtig zur Geltung kommen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Speichern Sie die Bilder immer separat als Bilddatei (jpg, tif) ab und **nie im Word-Dokument**
- Senden Sie uns die Fotos immer unbearbeitet und verwenden Sie beim Fotografieren mit Digitalkamera eine möglichst hohe Auflösung
- Verwenden Sie keine vom Internet heruntergeladenen Bilder. Diese haben für den Druck eine ungenügende Auflösung



Auch wir Bäuerinnen und Bauern wollen sauberes Trinkwasser und gesunde Böden!

Das Trinkwasser ist ein wichtiges Gut in unserer Ernährung. Wasser ist generell für die Produktion von Lebensmitteln unentbehrlich. Ohne Licht - Wärme - Wasser kein Leben und keine Lebensmittel auf dieser Erde.

Gerade die Entwicklung beim Pflanzenschutz zeigt, dass die Bauernfamilien die anstehenden Probleme ernst nehmen. Unter anderem mit dem Berner Pflanzenschutzprojekt, welches im 2017 startete und zum Ziel hat, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft zu optimieren und damit die Umweltrisiken – insbesondere in Gewässern – zu reduzieren. Bereits rund 3'500 Landwirtschaftsbetriebe machen bei dem Projekt mit. Die Landwirtschaft hält sich an die strengen Vorschriften von Bund und Kanton und ist sich ihrer Verantwortung bewusst.

In den letzten zehn Jahren ging der Verbrauch an chemischen Pflanzenschutzmitteln für die konventionelle Landwirtschaft um vierzig Prozent zurück. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der Antibiotika Einsatz in der Landwirtschaft gar um fünfzig Prozent. Zum Vergleich: in der Humanmedizin ist der Antibiotikaverbrauch in der gleichen Zeitperiode steigend.

Wasserverschmutzung: Die Oberflächenentwässerung des Autobahnabschnittes vom Grauholz bis zur ARA Holzmühle wird heute noch ungefiltert samt Pneu- und Bremscheiben Abrieb in den Urtenenbach abgeleitet. Die Mikroverunreinigungen stammen wie Mikroplastik vom Waschen unserer synthetischen Kleider. Als Umweltsünder kommt die Modebranche mit zwei Milliarden Tonnen CO2 weltweit jährlich vor der Luft- und Schifffahrt. (NZZ.25.4.21) Auch die Ausscheidungen von Schmerz- und Hormontabletten durchlaufen die ARA ungefiltert und finden den Weg wieder in den Urtenenbach. Unsere ganze Gesellschaft – wir alle sind dringend gefordert diese Wasserverschmutzungen zu beenden.

Biodiversitätsverlust - Die Entwicklung geht weiter und Grünflächen schwinden: Die grosse Bevölkerungsentwicklung der letzten sechzig Jahre mit ihren einhergehenden Infrastrukturbauten wie Autobahnen - Bahn2000 - Erschliessungsstrassen – das Eindolen von Bächen aller Art und die Bautätigkeiten für Wohn-und Industriebauten fördern das Schwinden der Biodiversität in unserem Land. Jeder Baum, jede Grünfläche mitten in der Stadt hat im Sommer für das Mikroklima eine Kühlschrank- und Biodiversitätsfunktion! Ihre Beeinträchtigung ist verheerend für unsere Natur.

Direktzahlungen: Dank diesem «Dienstleistungsvertrag» mit den Bauern wurden im Gegenzug zum geschilderten Biodiversitätsverlust in den verflossenen Jahrzehnten von den Schweizer Landwirten 165'000 ha Biodiversitätsflächen angelegt. Die Bauern verstehen sich hier als Problemlöser und nicht als Problemverursacher.

Es ist beleidigend und demütigend für uns Bauern und Bäuerinnen, dass die Direktzahlungen von gewissen Kreisen als



Foto: Franz Knuchel

übertriebene Grosszügigkeit gegenüber der Landwirtschaft präsentiert werden. Diese Abgeltungen gründen auf einem Vertrag und gesetzlichen Grundlagen und verpflichten die Landwirte folgende Anforderungen einzuhalten:

- Jeder Betrieb muss mindestens sieben Prozent seiner landwirtschaftlichen Nutzfläche für die Biodiversität bereitstellen.
- Es ist jährlich eine nachvollziehbare Düngerbilanz mit einer geregelten Fruchtfolge vorzuweisen.
- Der Schutz von Boden und Bodenlebewesen ist Pflicht und für uns Bauern selbstverständlich.
- Die Tierschutzvorschriften (die strengsten der Welt) sind einzuhalten.
- Das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln sowie der Hof- und Kunstdünger sind Parzellen bezogen mit Datum und Menge zu dokumentieren.
- Vor dem Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln sind die Schadenschwellen von Pilz- und Pflanzenschädlingen mit Datum und Parzelle nachzuweisen.

- All die Vorschriften unterstehen jährlichen Kontrollen, zum Teil unangemeldet, insbesondere beim Tierschutz.

Wir Bauern wissen, dass Wasser ein kostbares Gut ist und wir setzen uns ein, das Wasser noch besser zu schützen!

Wir alle, nicht nur die Landwirtschaft, sind gefordert die Umweltprobleme anzupacken um zur Verbesserung der Wasserqualität beizutragen.

Adrian Bernhard, Holzmühle und weitere aktive Bäuerinnen und Bauern: Bernhard Beat und Claudia, Holzmühle – Freiburghaus Hans, - Jegenstorf – Hofer Markus, Ballmoos - Iseli Fritz und Bettina, Münchringen – Iseli Janis und Vera Münchringen - Iseli Hans Hermann und Ruth, Jegenstorf – Kunz Stephan und Christa, Münchringen - Liechti Kurt, Holzmühle – Marti Hans, Scheunen - Pfeiffer Hanspeter und Sandra, Jeger-erdbeeren.ch - Riem Bernhard, Grossrat Mitte, Iffwil - Riem Mathias, Iffwil – Salvisberg Jürg und Sonja, Münchringen – Weyeneth David, Jegenstorf - Zurbuchen Christian und Andrea, Scheunen.

Vereine

Gym Riege
Jegenstorf

Neu in der Gymriege: Geräteturnen

Viele Jahre ist es her, dass wir als junge Geräteturnerinnen Turnelemente mit grosser Ausdauer übten, uns über ein glückliches Turnelement – ob von uns selbst oder einer Teamkollegin – riesig freuten und unsere erlernten Elementabfolgen voller Stolz (und etwas Nervosität) vor Publikum aufführten. Obwohl diese Zeiten schon lange vorbei sind, denken wir noch heute gerne daran zurück.

Das Geräteturnen ist eine Sportart, welche Kraft mit Beweglichkeit kombiniert und die Körperhaltung, das Körperbewusstsein sowie den Durchhaltewillen fördert. Zudem ermöglicht das Geräteturnen vielseitige Bewegungserfahrungen, so



wird an den Schaukelringen bis unter die Turnhallendecke geschwungen, am Boden um die verschiedenen Körperachsen gedreht, am Reck die Stützkraft trainiert und mit dem Minitrampolin in neue Sphären gesprungen. Das Ziel im Geräteturnen besteht darin – stets auch begleitet von Spiel und Spass – einzelne Turnelemente zu erlernen, in einer Abfolge zu kombinieren und gegebenenfalls vor Publikum aufzuführen.

Das Geräteturnen wird ab dem neuen Schuljahr das vielseitige Angebot der Gymriege ergänzen und richtet sich vorerst an Mädchen vom 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse. Die Trainings werden jeweils dienstags von 17.00 - 18.30 Uhr in der Sporthalle Gyrisberg stattfinden.

Liebe Bodenkünstlerinnen und Schaukelringakrobatinnen, wenn wir euer Interesse geweckt haben, dürft ihr euch gerne via Anmeldeformular auf der Homepage der Gymriege www.tvjegenstorf.ch/gymriege/kurse für den Kurs anmelden. Wir freuen uns auf euch!

Daniela Luque

Interview mit unseren Lernenden

Im August 2020 haben zwei neue Lernende ihre Ausbildung als FaBeK (Fachfrau Betreuung Kinder) bei uns gestartet. Wir haben ihnen ein paar Fragen zu ihrer Ausbildung und ihren Erfahrungen gestellt.

Bitte stelle dich kurz vor

NM: Ich heisse Norah Münger und bin 16 Jahre alt. Momentan bin ich im ersten Lehrjahr. In meiner Freizeit singe ich gerne oder mache etwas mit meinen Freunden.

NR: Ich bin Nina Rüegegger und 16 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie in einem Einfamilienhaus in Wiler b. Utzenstorf. Meine Freizeit verbringe ich im Winter gerne beim Ski- oder Snowboard fahren, im Sommer bin ich sehr gerne im Freibad.

Warum hast du dich für die Lehre als FaBeK entschieden?

NM: Mir hat die Zusammenarbeit mit Kindern immer sehr gut gefallen. Ich habe mich schon sehr früh für die Arbeit mit Kindern interessiert. Mit 12 Jahren habe ich deshalb einen Babysitterkurs besucht. Meine Berufswahl fiel mir leicht. Bei den einzelnen Schnupperbesuchen, die ich in verschiedenen Kitas gemacht hatte, wurde mir bewusst, dass ich FaBeK lernen will. Es bereitet mir Freude, die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu beobachten und zu begleiten. Ich finde es schön, Aktivitäten zu planen und die individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten der Kinder miteinzubeziehen. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Kein Tag ist gleich wie der andere, dies schätze ich sehr.

NR: Ich wusste schon recht früh, dass ich etwas mit Kindern machen will. Früher habe ich immer mit meinen kleinen Nachbarskindern draussen gespielt. Mit der Zeit habe ich mit dem Babysitten begonnen. Aus diesem Grund habe ich den Babysitter Kurs vom SRK besucht. Bei meinen Schnupperlehren hat es mir von Anfang an sehr gut gefallen und ich wusste schnell, das ist der Beruf, den ich erlernen will.

Wie war dein 1. Arbeitstag? Was hast du empfunden?

NM: Ich wurde in der KiwJ herzlich empfangen. Der Tag war sehr interessant, es waren viele neue Eindrücke für mich.

NR: So wie ich es in Erinnerung habe, war ich recht nervös. Ich habe mich aber gefreut, die Kinder und das Team kennen zu lernen. Mich nahm es wunder, wie die Kinder auf mich reagieren werden und wie der Alltag ablaufen wird.

Wie gefällt dir die Lehre allgemein?

NM: Die Lehre finde ich spannend und sowohl die Schule, wie auch die Arbeit im Betrieb bereiten mir grosse Freude.

NR: Die Lehre als FaBeK gefällt mir sehr gut. Ich bin sehr zufrieden, dass ich mich für eine Lehre in diesem Beruf entschieden habe. Die Arbeit mit den Kindern und dem Team bereitet mir viel Freude. Am Beruf Fachfrau Betreuung Kind gefällt mir besonders die Abwechslung. Kein Tag gleicht dem anderen, obwohl Strukturen und Rituale vorhanden sind.

Was gefällt dir in der KiwJ?

NM: Am besten gefällt mir der Garten. Doch auch das Haus selbst und die Räumlichkeiten haben einen gewissen Charme. Wir haben vielfältiges Spielmaterial, womit sich die Kinder im Freispiel beschäftigen können. Ich finde die herzliche Art, mit welcher wir den Umgang mit den Kindern und im Team pflegen, sehr schön.

NR: Mir gefällt sehr gut, dass wir einen so grossen Garten haben, den wir auch täglich mindestens einmal nutzen. Ich finde es gut, dass wir altersgemischte Gruppen haben, die Kleineren lernen somit von den Grösseren.

Welches Berufsfach magst du in der Berufsschule am liebsten?

NM: Ich mag alle gerne. Doch am liebsten habe ich Sport. Aber auch Betreuung und Gesundheit sind sehr spannend und vielseitig.

NR: Ich habe nicht wirklich ein Lieblingsfach in der Schule. Es kommt immer darauf an, welches Thema wir gerade bearbeiten.

Was gefällt dir weniger gut? Im Betrieb, Schule?

NM: Im Moment gibt es nichts, was mir nicht gefällt. In der Schule finde ich manchmal anspruchsvoll, dass die Lehrer verschiedenste digitale Plattformen für die Arbeiten

nutzen und es schwieriger ist, das Ganze übersichtlich zu halten.

NR: Im Grossen und Ganzen gefällt mir alles.

Was war bisher dein Highlight der Ausbildung?

NM: Jeder Tag hat seine Highlights. Doch das Schönste ist, wenn ich die Kinder aufgrund von Ferien oder Krankheit länger nicht gesehen habe und ich so ihre Fortschritte in jeglichen Fertigkeiten wahrnehme.

NR: Das bisherige Highlight während meiner Ausbildung war für mich, als ich das erste Mal für einen Moment allein bei den Kindern sein durfte und die Verantwortung dafür bekam.

Was hast du bisher als Herausforderung, als schwierig empfunden?

NM: Wenn Kinder meine Grenzen testen, war es am Anfang für mich schwer, mich durchsetzen zu können. Es gibt auch Situationen, bei denen man am besten an mehreren Orten gleichzeitig sein sollte. Manchmal habe ich Schwierigkeiten abzuwägen, wo ich dringender gebraucht werde.

NR: Die bisherigen Herausforderungen waren für mich die Projekte, die ich durchführen und danach dokumentieren musste. Als erstes eine neue Spielkiste nach den Bedürfnissen der Kinder einrichten und als zweites das Osterprojekt, welches ich mit Norah planen und durchführen durfte.

Was hast du für Tipps für zukünftige Lernende und Lehrstellensuchende?

NM: Wenn du Mühe hast, dir mehrere Dinge gleichzeitig zu merken, mache dir eine To-Do Liste.

Gib dir Mühe und sei immer mit vollem Elan dabei, egal ob du in der Schule bist oder im Betrieb. Die Arbeit fällt dir leichter, und du motivierst dich so selbst.

NR: Man sollte genug früh anfangen nach einer Lehrstelle zu suchen. Ausserdem würde ich empfehlen, viel und in verschiedenen Berufen zu schnuppern. So ist man am Schluss sicher, dass man den richtigen Beruf wählt.

Doris Jäggi

Jodlerklub Maiglöggli



Ein Jubiläum im Stillen

Beim Erscheinen dieser Jegenstorfer-Ausgabe sind es ziemlich genau 20 Jahre her, seit Fritz Egli den Dirigenten-Stab im Jodlerklub Maiglöggli übernommen hat! Wenn wir dieses Jubiläum zurzeit auch nicht vor Publikum feiern können, so möchten wir es vorderhand wenigstens im Stillen würdigen.

Es war im Dezember 2000 als uns der seinerzeitige Dirigent Peter Villinger eröffnete, dass er sein Amt Mitte 2001 nach 30 Jahren in andere Hände geben möchte. Unser damaliger Präsident Martin Teuscher wurde sofort aktiv und kontaktierte auf Empfehlung des bekannten Jodelkomponisten und -dirigenten Hannes Fuhrer schon bald einen jungen und motivierten Kandidaten in der Person von Fritz Egli. Dieser zeigte zum Glück Interesse und konnte bereits im Frühling 2001



Fritz Egli hat die Stimmgabel immer zur Hand!

engagiert werden. Bis zum Bernisch-Kantonalen Jodlerfest in Meiringen Mitte Juni 2001 sang er bereits mit und lernte so den Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf näher kennen. Danach trat er definitiv die Nachfolge von Peter Villinger an und ist nun also bereits seit zwei Jahrzehnten für die gesangliche Leitung unseres Jodlerklubs zuständig.

Fritz Egli versteht es mit seiner grossen Fachkompetenz, seiner Begeisterung und seinen Motivationskünsten die Maiglöggli-Sänger musikalisch weiterzubringen. Mit Beharrlichkeit und

viel Geduld arbeitet er Woche für Woche an der Stimmbildung, Atemtechnik, Aussprache, Ausdrucksstärke, Liedergestaltung, usw. Getreu dem Sprichwort «Steter Tropfen höhlt den Stein» durften der Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf und insbesondere Fritz Egli mittlerweile schon zahlreiche Früchte seiner Arbeit ernten. Seit er die musikalische Leitung übernommen hat, nahmen wir jedes Jahr an einem Jodlerfest teil, und ab 2012 wurden unsere Wettvorträge immer mit der Höchstnote bewertet.

Nebst der gesanglichen Qualität liegen unserem Dirigenten auch eine gute Kameradschaft und die Pflege der Geselligkeit am Herzen. So ist es nicht erstaunlich, dass er oftmals bis zu später Stunde noch in einer geselligen Gruppe für gute Stimmung sorgt und immer wieder das eine oder andere Lied anstimmt. Seit einigen Jahren gehören nun auch Eigenkompositionen von Fritz Egli dazu. Wir sind stolz, dass wir seine schönen Lieder jeweils als Uraufführungen einem grösseren Publikum vortragen dürfen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Fritz Egli für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz in den vergangenen 20 Jahren

herzlich zu danken. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit ihm! Bestimmt werden wir dieses Jubiläum noch in einem würdigen Rahmen miteinander feiern können.

Bei Redaktionsschluss war noch unsicher, wie und wann die coronabedingten Einschränkungen für die Musik- und Gesangsvereine endlich gelockert werden können. Wir hoffen sehr, dass wir bei Erscheinen dieser Ausgabe die Singproben wieder aufnehmen konnten. Zweifellos ist unser Dirigent gefordert, nach dieser langen Auszeit bei seinen Sängern viel Gelerntes aufzufrischen...

Selbstverständlich möchten wir gerne wieder einmal öffentlich auftreten. Nachdem leider auch das Eidgenössische Jodlerfest in Basel definitiv dem Coronavirus zum Opfer fiel, wäre es für uns ein grosser Aufsteller, das in der letzten Ausgabe angekündigte Konzert im Schlosspark am **11. Juli 2021** um 18.00 Uhr tatsächlich durchführen zu dürfen! Halten Sie sich über die Webseiten www.schloss-jegenstorf.ch oder www.maigluggli-jegenstorf.ch auf dem Laufenden.

Yves Thomet



Zimmer frei für Mauersegler!

«Ab sofort sind 10 neue 1-Zimmer-Wohnungen für Mauersegler in Jegenstorf bezugsbereit! Wunderschöne Mikrolage in der Nähe von Schloss und ÖV, Jagdgebiete in Flugdistanz!»

Am 17. April 2021 konnte das Forum Jegenstorf in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Jegenstorf zehn neue Mauerseglernistkästen an der nordwestlichen Fassade der Schlossscheune (gegenüber der RBS-Bahnlinie) installieren. Dank der Unterstützung von Schlosswart Kurt Schütz, Oliver Jakob, der die Unterkonstruktion der Nistkästen kreierte, und Björn Grunder, einem Mitarbeiter vom Elektrogeschäft Dürig & Partner konnten wir mit einer Hebebühne die Nistkästen montieren. Die zehn neuen

Nistkästen sind gesponsert von Tinnit GmbH und eine Ergänzung zu den zwanzig anderen, die sich seit Jahren am Schlossturm befinden.

Mauersegler sind faszinierende Vögel. Sie verbringen ihr ganzes Leben in der Luft. In der Luft schlafen sie, jagen sie und ja, sie paaren sich sogar. Sie sind hervorragende Flugjäger und leben gerne in Kolonien. Ihre Nistplätze suchen sie in Siedlungen ganz hoch oben an Gebäuden, in Hohlräumen und Nischen unter Dächern. Dabei bleiben sie ihren Nistplätzen treu. Haben sie eine gute Nistmöglichkeit gefunden, kehren sie jedes Jahr dorthin zurück. Mauersegler sind Langstreckenzieher und verbringen in der Schweiz nur die warmen Sommermonate. Wie die kleinen Tiere ihre Brutplätze nach einer ca. 8000 km langen Reise jedes Jahr exakt wiederfinden, bleibt immer noch ein Rätsel. Zwischen Mai und August ziehen sie ihre Jungen gross, bevor sie zu den Winterquartieren in Afrika zurückfliegen. Eine unglaubliche Leistung für ein Tier mit einem Gewicht zwischen 30 und 50 Gramm!

Bei Renovationen von Gebäuden und immer moderneren Bauten verschwinden oft geeignete Nistmöglichkeiten für



Foto: Roland Blattner

viele Vögel. Deshalb ist der Mauersegler auch in der Schweiz eine Prioritätsart für die Artenförderung. Wir hoffen nun, dass die neuen Kästen insbesondere von den jungen Tieren auf der Suche nach neuen Revieren und Nistmöglichkeiten schon bald entdeckt werden. Auf den Websites des Forum Jegenstorf sowie des Schloss Jegenstorf bieten wir dank einer Webcam ein Livestreaming aus einem Nistkasten an. Interessierte können somit einen Blick in die Stube einer Mauerseglerfamilie werfen.

Möchtest Du auch bei Dir zu Hause für Mauersegler oder andere Vögel Nistmöglichkeiten anbieten? Die Gruppe «Vogelwelt» des Forum Jegenstorf steht Dir gerne zur Verfügung, um Dich bei der Umsetzung Deines Projektes zu unterstützen. Weitere Informationen: kontakt@forumjegenstorf.ch

Forum Jegenstorf:
Elisa Baer, Therese Holer, Roland Blattner

2000 m² Trockenbiotop mitten in Jegenstorf – Ort der Weiterbildung

Etwas versteckt liegt in der Wohnsiedlung der Migros Pensionskasse am Rosenweg ein rund 2000 m² grosses Trockenbiotop. Bereits seit 2016 organisiert das Forum Jegenstorf jährlich vor Ort eine Schulung für Naturfachpersonen, die sich

für die Leitung von Gruppeneinsätzen mit Zivildienstleistenden weiterbilden.

Dieses Jahr waren es zwei Frauen und ein Mann, die im Rahmen ihres Praktikums beim Verein Naturnetz (Schlieren ZH) einen Tag lang am Rosenweg arbeiteten, unterstützt von drei Mitgliedern des Forum Jegenstorf. Es ging darum, Neophyten wie Berufkraut und Goldruten zu jäten und junge Gehölze zu entfernen, die von umliegenden Birken und Feldahornen abgesamt hatten. Zudem wurden Rosmarinblättrige Weidenröschen angesiedelt, eine rosa blühende Pflanze, die typischerweise auf kiesigen Flächen wächst. Beat Haller vom Forum Jegenstorf leitete die Arbeiten an, gab fachliche Informationen und zeigte den Teilnehmenden Elemente, die das Leben und die Vielfalt eines Biotops ausmachen: der offene sandig-kiesige Boden, ein Asthaufen mit Totholzstämmen, ein kahler Erdhügel, an dessen senkrecht abgeschnittener Seite bodenbrütende Wildbienen ihre Nisthöhlen angelegt haben, ein wunderschönes Geflecktes Knabenkraut aus der Familie der Orchideen. Zudem wurde den zukünftigen Leitungspersonen aufgezeigt, wie das von der Stiftung «Natur und Wirtschaft» zertifizierte Areal unterhalten werden muss.

Zertifizierung durch «Natur und Wirtschaft»

Auf einer Infotafel beim Areal ist zu lesen: «Das Trockenbiotop ist ein Lebensraum für viele vom Aussterben bedrohte Insekten- und Vogelarten und stellt in dicht besiedelten und landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten ein ökologisch wertvolles Ausgleichselement im Siedlungsraum dar.» Die 1995 gegründete Stiftung «Natur und Wirtschaft» zeichnet solche Naturareale mit einem Zertifikat aus und sorgt so für deren nachhaltiges Bestehen. Auch das Rosenwegareal hat dieses Zertifikat erhalten – die vom Forum Jegenstorf organisierten Pflege- und Aufwertungsarbeiten dienen also nicht nur der Schulung der Naturfachleute, sondern sind auch eine Voraussetzung für die (Re-)Zertifizierung der Wohnsiedlung.

Seit 2019 werden auch Privatgärten zertifiziert und bereits länger können auch Schulhausumgebungen dieses Zertifikat erlangen. Besitzen Sie einen Naturgarten und sind Sie interessiert am Zertifikat? Informieren Sie sich doch unter www.naturundwirtschaft.ch.

Forum Jegenstorf
Marianne König

Aufhellung am Covid-19 Horizont!

Seit Oktober 2020 haben wir nicht mehr gemeinsam geprobt und gesungen. Die ab 19. April geltenden Massnahmen des BAG würden das Üben mit max. 15 Singenden zwar erlauben. Doch die - absolut verständlichen, strengen - Schutzmassnahmen wie z.B. Singen nur mit Maske oder wenn ohne Maske nur mit mindestens 25 m² Fläche für jede Person sind massiv. Für uns Singlüt wird die Zeit für eine Wiederaufnahme der Proben noch vor den Sommerferien knapp.

Doch wir sehen ein Licht am Covid-19 Horizont und gehen davon aus, dass der Impffortschritt es erlauben wird – ab dem neuen Schuljahr Mitte August 2021 – unsere Singproben am Mittwochabend in irgendeiner Form wieder aufzunehmen. Natürlich unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften des BAG und des Schutzkonzepts sowie gemäss den Empfehlungen der Schweizerischen Chorvereinigung. Es wird für uns alle wie ein Neustart sein. Wäre das nicht auch eine gute Gelegenheit, NEU zu den Jegischtorfer Singlüt zu stossen? Singen ist gesund und Balsam für die Seele! Auf unserer Homepage «jegischtorfer-singluet.ch» finden sich alle notwendigen Angaben (Probeplan, Kontaktadressen, etc.). Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen.

Wir wünschen allen einen guten Sommer, blibet gsung!

Jegischtorfer Singlüt
Monika Wyss und Rudolf Aebi



Tennisclub
Jegenstorf

Der Tennisclub Jegenstorf sagt DANKE

Liebe Vereinsbon-Sammler

Euer Einsatz hat sich gelohnt, und der TC Jegenstorf sagt herzlichen Dank für das fleissige Sammeln der Bons beim "orangenen Riesen". Wir werden mit Freude einige Hundert Franken entgegennehmen und zu Gunsten der Junioren investieren, das ist einfach toll!



Wer nun Lust hat, nebst dem Sammeln noch aktiver zu werden, schaut auf www.tc-jegenstorf.ch rein.

Mit bestem Dank
Katja Gaschen-Birrer, Spielleiterin TC Jegenstorf

PLATZGERCLUB
JEGENSTORF



Tag der offenen Platzgeranlage
SA 26.06.2021 11.00 – 17.00 Uhr

Kennst Du platzgen?
Lockdown müde?

Interesse an der traditionsreichen Schweizer Sportart?
Besuche uns im Hambu
(Sportplatz zwischen Jegenstorf – Grafenried)

Weitere Infos zum Platzgen www.platzgen.ch





www.elternforum-jegi.ch

«Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein»

Johann Wolfgang von Goethe

Wie es sich mit neuen Situationen lebt, konnten wir in den vergangenen Monaten immer wieder feststellen. Wenn genug Zeit blieb, konnten wir uns an das Gegebene gewöhnen und wenn nicht, stand bereits die nächste Veränderung an. In solchen Situationen die nötige Flexibilität aufzubringen, ist oft nicht einfach und stellt uns vor grosse Herausforderungen.

Aufgrund all der eingestellten Aktivitäten ist es stiller geworden ums Elternforum. Der Betrieb der Spielgruppe kann glücklicherweise aufrechterhalten werden, und auch die Ludothek kann ihre Kunden mit attraktiven Zeitvertreibern bedienen. Aber auf all die unterhaltsamen Anlässe, welche den sozialen Kontakt unter Familien fördern und die schöne Stunden in der Freizeit bescheren, müssen wir seit längerer Zeit verzichten. Für viele fehlt dadurch ein wichtiger Teil im Alltag und uns ist bewusst, dass wir das nicht nachholen können. Trotzdem bleibt uns nichts anderes übrig, als die Zeit abzuwarten und auf den nächsten Wechsel zu warten.

Zeit für einen Wechsel ist es auch in der «Ämtliverteilung» im Vorstand des Elternforums. Viele Amtsinhaberinnen sind seit Jahren aktiv für das Elternforum unterwegs und haben nun beschlossen, auf das neue Vereinsjahr ihre Freizeit anders zu gestalten. Aus diesem Grund ist das Elternforum auf **neue helfende Hände** angewiesen. Bereits konnten Personen für wichtige Posten akquiriert werden, noch sind aber nicht bei allen Verantwortlichkeiten neue Namen auf der Liste. **Wenn also auch DU der Meinung bist, dass das Elternforum unbedingt weiterbestehen muss und du dich gerne in einem aufgestellten Team bewegst und deine Ideen einbringen möchtest, freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme!** Details findest du auf unserer Homepage www.elternforum-jegi.ch.

Für den bevorstehenden Sommer wünschen wir euch viele heitere Stunden im Freien und freuen uns bereits sehr, wenn wir bald wieder unsere Tätigkeiten im Programm auflisten und auch durchführen können.

*Sandra Lyoth
Präsidentin*

Lasst uns SUCHEN:

Spiele können zur SUCHt werden: können SÜCHTIG machen nach Gesellschaft, nach originellen Spielvarianten oder nach spannenden Herausforderungen. Gemütliche Nachmittage sind ebenso geSUCHT wie anspruchsvolle und angeregte Lösungs-SUCH-Diskussionen. Hoffentlich können wir schon bald wieder Kollegen aufSUCHEN, da Online-Games kaum ein gleichwertiger Ersatz sind.



Das AusSUCHEN der Spiele ist nicht ganz einfach: DurchSUCHE ich die Homepage der Ludothek mit der praktischen SUCHfunktion oder nehme ich die SUCHarbeit im eigenen Fundus in Angriff?

Ich habe ohne SUCHmannschaft und SUCHhund ein paar Spiele für Sie hervorgeSUCHT: Zum Beispiel in «Karuba» nach einer langen Schiffsreise Schätze SUCHEN, in «Kingdomino» als Herrscher das Königreich nach Ländereien abSUCHEN, als «Quacksalber von Quedlinburg» die richtige Zutat und nicht eine Knallerbse herausSUCHEN, Zeugen im «The Key» für Aussagen beSUCHEN um anschliessend das richtige SUCHergebnis herauszufinden. Ob sich kooperativ im «Mysteriösen Wald» an die eingepackten Gegenstände zu erinnern verSUCHEN oder als Mister X die SUCHE der Agenten möglichst erschweren, als Einradkünstler oder Stelzenmeister sein Glück verSUCHEN. Sich bei «Schnappt Hubi» nicht vom Gespenst heimSUCHEN zu lassen, mit dem Spielartzkoffer seine Stofftiere unterSUCHEN oder wir lassen das SUCHgerät «Magic Jinn» den von uns ausgedachten SUCHbegriff erraten.

Haben Sie etwas gefunden oder müssen Sie weiterSUCHEN? Falls Sie aber Waldo SUCHEN, beSUCHEN Sie besser die Bibliothek im gleichen Haus...

Nicht nur in Spielen dreht sich vieles um verschiedenste Arten der SUCHErei, denn auch die Ludothek SUCHT Verstärkung, da wir verSUCHEN, nach den Sommerferien vom Online-Ausleih auf «möglichst-Normal-Betrieb» umzustellen. Da wir Coronahalber kein SUCHkommando ausschicken können, müssen wir neue Mitarbeiter über andere Kanäle zusammenSUCHEN.

Interessierte melden sich über ludo@elternforum-jegi.ch oder direkt bei der Ludoleitung unter 031 761 32 38.

*Für die Ludothek
A. Collioud*

Spielgruppe Rägeboge



Alles neu macht der Mai...

Auch die Spielgruppe Rägeboge bekam ein neues «Aussehen». Dank einem grosszügigen «Zustupf» durften wir uns neue Möbel leisten. Die Kinder freuen sich über eine gemütliche Büchertischecke und ruhen sich auch einmal unter dem Sternenzelt aus. Dank dem neuen Bastelschrank und der damit entstandenen Übersicht unserer Bastelmaterialien macht das kreative Arbeiten mit den Kindern noch viel mehr Spass.

Wir von der Spielgruppe bedanken uns nochmals ganz herzlich für die neuen Möbel.

Mit dem Frühling und dem dazugehörigen warmen Wetter geniessen wir zwischendurch auch unseren Garten.

Schon bald geht das Spielgruppenjahr wieder zu Ende. Es war nicht ganz ein einfaches Jahr. Jedoch sind wir dankbar, dass wir den Spielgruppenablauf so «normal» wie möglich durchführen konnten. An dieser Stelle bedanke ich mich in Namen der Spielgruppe bei allen Eltern für die super Mithilfe und das entgegengebrachte Vertrauen.

*Für die Spielgruppe Rägeboge
Sabrina Marthaler, Leitung Spielgruppe Rägeboge*

Teddy-Treff



Der Teddy-Treff ist ein Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern im Alter von 1 bis 3 Jahren. Einmal im Monat, jeweils am Montag-nachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr, trifft man sich bei guter Witterung auf dem Spielplatz Stampfimatt oder (wenn es

die Corona-Situation wieder zulässt) im Schulhaus Gyrisberg zum gemütlichen Zusammensein.

Dabei lernst du andere Mütter und Väter kennen, kommst ins Gespräch und kannst Erfahrungen austauschen. Die Leitung stellt jeweils ein abwechslungsreiches, auf das Alter der Kinder zugeschnittenes Programm zusammen. Es werden Spiele gespielt, Lieder gesungen und ein gemeinsames Zvieri eingenommen. Für die Kinder stehen Spielsachen bereit, mit denen sie sich vergnügen können.

Die letzte halbe Stunde verbringen wir mit Singen und Kreispielen. Ausserdem findet einmal im Quartal ein jahreszeitlich orientiertes Basteln statt. Pro Familie und Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 3 Franken erhoben. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig. Alle aktuellen Termine findest du auf der Webseite des Elternforums – ausserdem existiert eine WhatsApp-Gruppe.

Nachfolge gesucht

Aufgrund des Wegzugs der Co-Leiterin Claudia Glauser ist der Teddytreff auf der Suche nach einer oder mehreren motivierten Personen, die Interesse haben, den Teddytreff ab September 2021 weiterzuführen. Interessierte Personen dürfen sich gerne unter info@elternforum-jegi.ch melden.

Vielen herzlichen Dank!

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, um uns an dieser Stelle bei allen Kindern, Eltern und natürlich beim Vorstand des Elternforums Jegenstorf ganz herzlich zu bedanken. Die zahlreichen sympathischen Momente und Gespräche werden uns in guter Erinnerung bleiben – es hat Spass gemacht!

Claudia Glauser & Patrick Lehmann

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag und Dienstag	08.00 - 11.30, 13.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch	07.00 - 11.30, 13.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag	ganzer Tag geschlossen
Freitag	08.00 - 11.30, 13.30 - 16.00 Uhr



Apulia ist der antike römische Name von Apulien, einer süditalienischen Region, die von der Adria und dem Ionischen Meer umgeben ist.

Die apulische Küche riecht nach Öl, Weizen und Meer und hat für uns den Geschmack von Familie, Zusammenhalt und Liebe.

Unser Wunsch ist es, mit Euch unsere Emotionen zu teilen, unsere Leidenschaft weiterzugeben und Euch auf eine Reise in unsere Tradition mitzunehmen:

Willkommen in Apulia, Willkommen in Eurem Zuhause!



Bernstrasse 41, 3303 Jegenstorf / +41 31 503 55 77 /
info@apulia-jegenstorf.ch



Foto: Franz Knuchel



Heimat Holzbau GmbH | Bernhard Ledermann
Mühlegässli 1 | 3303 Münchringen
Tel. 079 266 74 81 | info@heimatholzbau.ch

HOLZ SCHAFFT HEIMAT

www.heimatholzbau.ch

Vor zwei Jahren habe ich mein eigenes Unternehmen Heimat Holzbau gegründet und freue mich, Ihnen dieses hier vorzustellen.

Ich bin von ganzem Herzen ein «Hölziger». Als gelernter Zimmermann mit der Weiterbildung als Vorarbeiter und anschliessend zum Polier habe ich auch vielseitige Erfahrungen in verschiedenen Unternehmen und verwandten Berufsgattungen gemacht. Wir sind ein junges innovatives Team, das sich als Ziel gesetzt hat Heimat zu schaffen. Unsere Dienstleistungen sind:

Wohnraumerweiterungen, Neubauten, Tiny House, Innenausbau und Raumgestaltungsarbeiten sowie das Umbauen, Restaurieren und Ausbauen von alten Gebäuden. Aus Altem etwas Neues schaffen ist unsere Spezialität. Wir realisieren in enger Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft. Die Bauten sollen funktionell und ästhetisch schön sein und das Gefühl von Heimat vermitteln.

Besuchen Sie unsere Webseite oder treten Sie mit mir in Kontakt.

*Ich berate Sie sehr gerne.
Herzlichst, Bernhard Ledermann*



Wohnraumerweiterungen | Renovation | Umbau | Innenausbau | Neubau | Tiny House



Foto: Franz Knuchel

CAFÉPLUS: Im ehemaligen Cafe-Jegi kehrt neues Leben ein

Endlich: Nachdem das Lokal im Bischofgässli 5 einige Jahre geschlossen blieb, weht dort ein neuer, frischer und einladender Wind. Das Lokal ist kaum wiederzuerkennen, da es nach einer längeren Umbauphase im neuen Glanz erscheint. Und zwar unter der neuen Führung der Familie Polesana, und unter dem neuen Namen «CAFÉPLUS».

In Jegenstorf wurde ein alter Treffpunkt zu neuem Leben erweckt. Im Bischofgässli 5, wo einst 40 Jahre lang die Familie Mosimann, nach Geschäftsübergabe bis 2018 mit dem Cafe-Jegi die Türen geöffnet hatte, werden die Gäste im neu eingerichteten CAFÉPLUS empfangen. Sie werden das Lokal kaum wiedererkennen, denn es wurde kräftig umgebaut und äusserst stilvoll eingerichtet. Mit viel Liebe zum Detail. «Im CAFÉPLUS ist kein Platz wie der andere» sagt Regula Polesana und zeigt auf die erstklassige Handwerkskunst des Mobiliars.

Wie der Name «CAFÉPLUS» schon andeutet, werden nebst hochwertigem Kaffee in unzähligen Variationen auch viele weitere Köstlichkeiten angeboten, die zum Verweilen einladen. Verschiedene Frühstücksvariationen, kleinere Speisen,



wie etwa Beefburger und Sandwiches, verschiedene Backwaren wie Kuchen und Süssigkeiten, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Ein besonderes Highlight wird mit Sicherheit der Sonntagsbrunch werden.

«Ein weiteres grosses «&» sind nebst dem gemütlichen Innenbereich mit zusätzlichem Wintergarten, die kleine und ruhige Terrasse und auch die qualitativ hochwertigen Produkte aus Zutaten unserer Region», erklärt Daniel Polesana im Gespräch. «Unser Angebot wird im Verlauf der Zeit an die Wünsche unserer Gäste angepasst. Wenn sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen, die Zeit bei uns voll und ganz geniessen können, sind alle zufrieden».

Wir freuen uns und heissen alle herzlich willkommen beim CAFÉPLUS.

Bild und Text: www.foto-sommer.ch



Foto: Franz Knuchel

25 Jahre Schloss-Café

Wie doch die Zeit vergeht. Das weitherum bekannte und allseits beliebte Café im Schlosspark Jegenstorf feiert sein 25-jähriges Bestehen.

Von feiern kann leider in dieser Corona-Zeit nicht gross die Rede sein, von einem Rückblick und einer Würdigung aber schon.



Schloss-Café einst...

Foto: Franz Knuchel

Fränzi Häberli und Eva Düring hatten die Idee, im Bereich des Bades, also im damals mehr oder weniger brach liegenden Teil des Schlossparkes ein der Allgemeinheit zugängliches Café zu eröffnen. Das war anno 1995.

Nach Gesprächen mit der Schlossstiftung und dem Verwalter-Ehepaar war es dann 1996 soweit.

Nicht dass man einfach mit dem Finger schnippen konnte und es ging los, nein. Da mussten zuerst Interessentinnen und Sponsoren gefunden werden, die vor Ort mitwirkten und die Möbel und Geschirr organisierten. Man musste für die nötigen Bewilligungen sorgen, man musste eine Mannschaft, oder besser eine Frauschaft auf die Beine stellen, die serviert und die zu Hause Kuchen backt. Das Ganze lief unentgeltlich und auf freiwilliger Basis.

Mit zum Konzept gehört, dass der erwirtschaftete Gewinn einer oder mehreren wohltätigen Organisationen zu Gute kommt. Das hat sich bis heute nicht geändert.

Der Anfang war jedoch bescheiden: Aus uralten Dokumenten ist zu entnehmen, dass mit einem Wasserkocher und einer Haushaltskaffeemaschine gestartet wurde. Zum Heisswasser machen für den Abwasch diente ein altes Gasrechaud.



...und heute

Der ganze Betrieb, inzwischen angewachsen auf gut 30 Personen, war ja nicht nur vom Wetter abhängig, da alles unter freiem Himmel ablief. Er war auch den Launen des Schlossparkes mit seinen Theatern und Veranstaltungen ausgeliefert. Im Jahr 2008, das Café hatte sich inzwischen sehr gut etabliert und wurde von Verena Grob geführt, mochten die Verantwortlichen den erneuten Schliessungsversuch wegen einer sommerlichen Theateraufführung nicht mehr hinnehmen. Man suchte das Gespräch mit der Gegenseite. Nach langen und mühevollen Verhandlungen mit allen Beteiligten fand man aber eine gute Lösung: das Waschhaus. Hier sollte das neue Café entstehen. Das hiess wiederum viel Freiwilligenarbeit. Beim Kücheneinbau mit Strom, Wasser, Kaffeemaschinen und Kühlschrank wurden die Frauen dabei grosszügig von Privaten und Unternehmen unterstützt.

An den beim Bad erzielten Erfolg konnte dann zum Glück angeknüpft werden und dank dem unermüdlichen Einsatz von Verena Grob, die 17 Jahre lang mit viel Geschick das Team leitete, präsentiert sich das Café heute als ein wahres Bijou und ist aus dem Schlosspark nicht mehr wegzudenken.

Im Frühling 2020 übernahm Elsbeth Lerch das Szepter – keine leichte Aufgabe, gleich unter Coronabedingungen zu starten...

Für die Mithilfe im Café werden immer wieder und zur Zeit dringend neue, freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Die Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag	13.00 bis 17.00 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei der Leiterin Schlosscafé Frau Elsbeth Lerch, Jegenstorf
Tel. 031 761 03 74, oder els.lerch(at)bluewin.ch

Bernhard Fuhrmann

Wandervorschlag

Wanderung zum höchsten Punkt von Jegenstorf

Nein, es geht heute nicht zum Galgenhoger, dieser ist "nur" 557 m hoch. Den höchsten Punkt von Jegenstorf findet man im **Buechholz**, in einem Wäldchen südwestlich von Ballmoos. Dort klettern wir auf sagenhafte 579 m!

Zuerst wandern wir über den Wiggiswilweg zum Eichlerewald, den wir durchqueren. Dem Tannholz entlang erreichen wir das Wydenholz (beide sind auf der Karte nicht so angeschrieben), dann verlassen wir das Waldgebiet in Richtung Westen. Noch ein Strässchen und zwei Feldwege, und schon stehen wir vor unserem Ziel, dem Buechholz. Bevor wir den Gipfel erstürmen, lohnt sich auf jeden Fall ein kurzer Umweg dem Waldrand entlang zu den zwei sehr unterschiedlichen Baggerseen. Der höchste Punkt ist nicht besonders markant, ganz bescheiden



kreuzen sich dort zwei Waldwege. Der Heimweg führt uns durch Ballmoos zum Silberewald, und schon bald zeigt sich das Bachtelequartier vor unseren Augen.

Ohne Fotohalte bei den Baggerseen dauert die Rundwanderung gut zwei Stunden (von der Kirche aus gerechnet).

Richard Etzweiler



Der höchste Punkt von Jegenstorf 579 m (Dorfzentrum 522 m)
Wegkreuzung im Buechholz, südwestlich des Ortsteils Ballmoos
(bei den ehemaligen Kiesgruben)



Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
Juni			
18. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Dreifachhalle Gyrisberg
September			
01. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
26.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus
November			
19. 20:00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
27.	Weihnachtsmarkt		Schlosspark Jegenstorf
28.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung / Gemeindewahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

jegiportal.ch - Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet. Der Verein JegiPortal verschickt monatlich einen Newsletter über alle Anlässe und gibt den Organisationen die Gelegenheit einer detaillierten Beschreibung.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**



Fotos: Franz Knuchel

Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

100 Jahre

26.08.1921 Sterchi-Isch Erika Mattstettenstrasse 7

97 Jahre

18.06.1924 Jenni Willy Mattstettenstrasse 7, Münchringen

96 Jahre

27.07.1925 Fink Jean Alterswohnsitz, Badstr. 1, Urtenen-Schönbühl

94 Jahre

31.07.1927 Hofer Otto Alterssitz Buechibärg, Hauptstr. 10, 4584 Lüterswil

91 Jahre

20.06.1930 Bühler Hans Ringweg 10
20.08.1930 Widmer Werner Zentrum Schlossmatt, Einschlagweg 38, Burgdorf
21.08.1930 Reinhard Fritz WPZ Rotonda, Solothurnstrasse 76

90 Jahre

28.06.1931 Reist Jonathan Ufem Feld 1, 3303 Münchringen
07.08.1931 Aebischer Werner Mülimatt 12, 3303 Münchringen

85 Jahre

18.06.1936 Weber-Wisler Rosa Zuzwilstrasse 9
24.06.1936 Furer-Habegger Gritli Riedweg 1
02.07.1936 Spadin-Nater Sonja Bimerweg 11

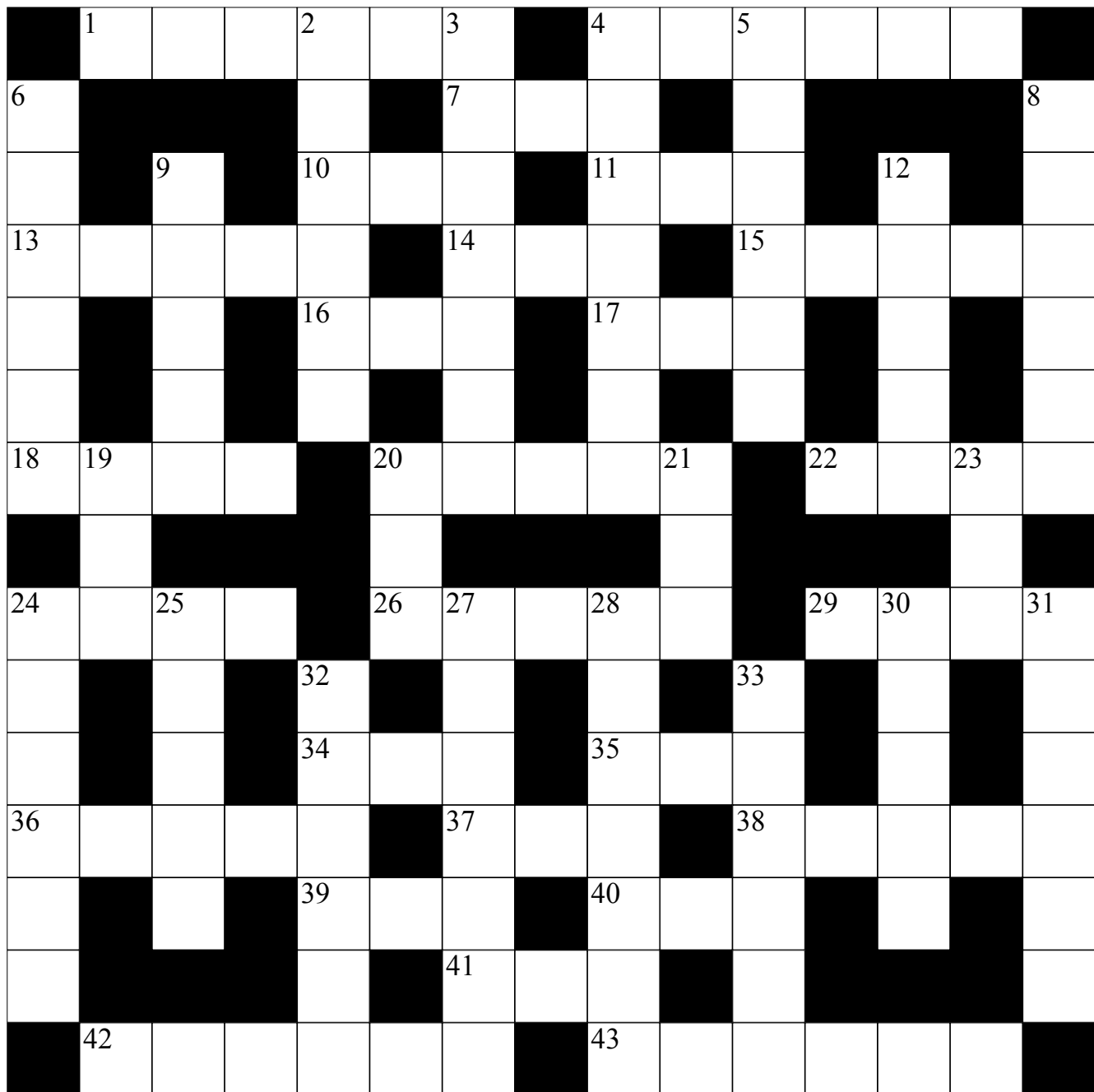
80 Jahre

03.07.1941 Müller Rudolf Bantigerweg 1
08.07.1941 Nussbaumer-Ruch Ursula Oberdorfstrasse 17
14.07.1941 Althaus-Künsch Johanna Domicil Bethlehemacker, Kornweg 17, 3027 Bern
21.07.1941 Pfund Peter Hubelweg 3a
24.07.1941 Bergmann Hans Kirchgasse 1
25.07.1941 Christen-Haller Margot Bachteleweg 28
30.07.1941 Rufer-Nenniger Marlise Fliederweg 27
31.08.1941 Fässler Albert Solothurnstrasse 70

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,
gute Gesundheit und Zufriedenheit*

Informationskommission

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,
die mit der Publikation einverstanden sind.*



Waagrecht:

1. Quartier in Jegenstorf 4. Rechenbrett 7. Englisch: Schinken.10. Bund fürs Leben.11. Olympisches Gremium (Abk.) 13. Rechte Kontoseite 14. Feierliches Gedicht 15. Vogel 16. Russischer Königstitel 17. Wintersportgerät 18. Saal, Zimmer 20. Aasfressender Vogel 22. Feudalschicht 24. Velohandlung in Jegenstorf 26. Tierisches Entwicklungsstadium 29. Sinnesorgan 34. Nische an Berggipfeln 35. Albanische Währungseinheit 36. Flaches Land 37. Grossvater (Kosewort) 38. Antike Stadt in Kleinasien 39. Anerkennung 40. Südamerik. Riesenkröte 41. Vorfahre 42. Rechtsgelehrter 43. Warme Quelle

Senkrecht:

2. Trennlinie 3. Hypothese 4. Gedächtnisverlust 5. Gebiet um den Nordpol 6. Ausbilder 8. Keimfrei 9. Erzgewinnung im Bergwerk 12. Gemeindepräsident Jegenstorf 19. Dichterischer Ausdruck für Adler 20. Gallertartige Substanz 21. Seemännisches Wendekommando 23. Knapp 24. Kantonshauptort 25. Mönchskloster 27. Artist 28. Bank in Jegenstorf 30. Tauchfahrzeug 31. Reserve 32. Pflanze 33. Tonintervall

Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 11



Fotos: H. Gayed